

# Mitteldeutsche Volkzeitung

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN

Einzelpreis 15 M.

4. Jahrgang

Die „Mitteldeutsche National-Zeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit Qualitäts-Bildungszeitung. Verlagspreis bei Abnahme in Folge 600. Gehalt, Credits od. Barzahl können nicht berücksichtigt werden.

Dienstag, 31. Oktober 1933

Berlin, Schriftleitung, Abonnements- und Anzeigenpreise und Anzeigenverteilung. Fernruf: 104. Unter dem Namen „Mitteldeutsche“ ohne Nachdruck werden nicht zurückgeleitet.

Nummer 255

## Göring statt des Führers in Würzburg

Wichtige Berliner Besprechungen - Der Werberat der deutschen Wirtschaft tritt zusammen - Entlastungszeuge im Reichstagsbrandstifterprozeß Kommunist Gönken im Sitzungssaal verhaftet

### Das neue Erwachen!

Von unserem am Deutschland-Flug Adolf Hillers teilnehmenden Sonderberichterstatter Herbert Seeböfer.

Berlin, 31. Oktober. Deutschland baut Stein um Stein das stolze Gefüge des Einheitsmonumentes der Nation. Am 12. November werden die Säulen fallen und in einer großen Weltereignis wird der Nationalrat nach waltigen Vorfällen für uns in alle Welt hinausgehen. Das ist dann der Abschied des Reichstages. Die Krönung eines aufstrebenden Nennens um das neue Erwachen der Volksgenossen.

Morgen mittag hebt sich wieder die dreiwortige Junter, um den Führer nach Thüringen zu bringen. Dann fliegen wir kreuz und quer von West nach Ost, von Nord nach Süd, quer über Deutschland.

### Wir haben die Sieben-Meilen-Stiefel an.

Von Stuttgart nach Nürnberg, von Nürnberg nach Frankfurt, von Frankfurt nach Berlin. Wir schlagen lustige Brücken kreuz und quer über die weite Gasse. Hunderte und aber Hunderte von Kilometern bewältigen wir im Verlauf weniger Stunden.

Jetzt sind wir für einen Tag nach der Reichshauptstadt zurückgekehrt. Wichtige Regierungsgeschäfte zwingen den Führer, für kurze Zeit die Reichsreise zu unterbrechen. Wir morgen vor mittag gehen wir schon wieder fortbereitet. Stierisch und erwartungsvoll.

Diese Tage durch die Lande stellt höchste Anforderungen an Kraft und Material. Wenn wir manchmal friedlich in Sturm und Schneesturm über die verregneten, aufgeweichten Landstraßen jagen, wünschten wir uns in einer warmen Gasse sitzend. Dann aber sehen wir bekümmert, wie der Führer unermüdet als Leuchtender

### Beispiel der Pflichterfüllung vorangeht.

Auf der Schlafwagenfahrt von Frankfurt nach Berlin - Nebelbildung verbindet den Flug nach der Reichshauptstadt - Nicht die Erinnerung noch einmal auf die letzten erhabenen Ereignisse zurück. Der Reichstag in den heißen Straßen Stuttgarts liegt noch in den Ohren. Meilenweit haben die Formationen der Bewegung Spatere durch die Straßen gezogen und im Schritt bewegen sich die Wagen zum Kundgebungsplatz. Kopf an Kopf drängt sich ganz Stuttgart hinter den Werbungsleitern der leuchtenden SA. Ein ungeheurer eindrucksvoller Bild.

Nach vor dem Abflug nach Nürnberg überredet man den Führer auf dem Hofbild die Ehrenbürgerwürde von Goebeling. Der Führer nimmt diese Ernennung an, da Weisungen immer eine Gemeinde war, die treu zu unserer Sache stand, auch in weniger glücklichen Zeiten. Die Ansprache des Gemeindevorstandes ist ergreifend in der Schlichtheit der bäuerlichen Sprache. Dann sind wir schon wieder hoch über den Wolken in geradem Kurs auf Nürnberg.

### Abflug über Schwaben.

Die Maschine ist beendigt und tief unter uns brennt der Abend einer Stadt, sein glühendes Feuerwerk ab. Richterperlenketten

färben die Straßen bis zur Reichstadt hinaus. Vor den Berggipfeln der Stadt flammen bunte Lichter. Eine hohe Kirche wird von Scheinwerfern angeleuchtet und smaragdgrün schimmert die patinaüberzogene Kuppel. Dann legen wir mit voller Kraft in die Wolken hinein und sind nun völlig auf die Orientierung durch den Kompaß und die Flugführer des letzten Entschlusses angewiesen. So und so liegt der Führer dicht einfallen und verlor auf der Landstraße die Route des Nienburgs. In einer großen Schleife überqueren wir Nürnberg. Wir bliden auf gelbe Straßen und Plätze. Eine knappe Stunde später landen wir in Nürnberg. An den Tragschienen glänzen die Wageneinbauten auf und bulden mit uns wie gefestigte Einsparer dem schwebenden Saft entgegen. Nürnberg ruht nicht die Ankunft des Führers.

### Am Sonntagvormittag draußen in Neu-Markt. Der Führer weist das Ehrenmal für einen seiner Getreuen:

**Dieterich Eckarts Gedenkstein!**  
Es ist eine trübe Färbung über die aufgeweichten Landstraßen. Schnee und Regen treiben uns eifast entgegen.

Aber in den Dörfern, die wir durchfahren,

steht die Bevölkerung, durchnäßt bis auf die Haut, und erwartet den Führer jubelnd. „Freund, wo unsere Wiege stand, ist der Aker voller Steine...“, sang Dieterich Eckart. Wir fahren durch die Steinpfalz, eine der ärmsten Gegenden Deutschlands, wo man Zoll am Zoll dem Boden mühselig die Frucht abringen muß. Hier und die Gefährter der Bauern sind scharf geschnitten, als hätte der Dajensampf sie mit Sorgenfurchen durchpflügt. In diesen Lande lebte Dieterich Eckart fast dreißig Jahre. Und wurde hart!

Die ältesten Freunde des Dichters sind vor dem abfallenden Ehrenmal versammelt. Dann kommt der Führer. Er steht längere Zeit entzückt im totem Schnee und wehelt vor dem schlichten Gedenkstein. Dann greift er seinen Kameraden:

„Ja, Dieterich Eckarts Sehnsucht ist in Erfüllung gegangen! Deutschland ist erwacht!“  
Kranke türmen sich und Blumenkörbe, und ein Sprechchor rezitiert: „Sturm, Sturm und Sturm künden die Gloden von Turm zu Turm.“  
Wieder geht der Sturmwind über den deutschen Land. Aber uns fehlt der Minder und Seher, der das, was uns bewegt, in änderer Sprache in unsere Herzen gießt. Die Lude, die Dieterich Eckart lieb, hat sich noch nicht geschlossen. Wir haben mit wehmütigen Gefühlen aus Neu-Markt.

(Fortsetzung auf Seite 2.)

### Parteidisziplin

Von Otto Gohdes, M. d. R., Reichsjugendleiter.

Ebenso wichtig wie das in unserer Partei festverankerte Führer- und Leistungsprinzip ist selbstverständlich das ebene Geleit der Parteidisziplin. Eins bebingt das andere. Wenn unsere Organisation die gesteckten Ziele erreichen soll, die Einwirkung hat gesiegt, daß das niedrigste Maß an Disziplin und Gehorsam nicht möglich war. Niemand hätte die geforderten Leistungen erbringen können, wenn die in ihr Geführten sich nicht bedingungslos untergeordnet hätten, wenn sie nicht eine geradezu heroische Parteidisziplin gezeigt hätten. Persönliche Unterordnung, freiwilliger Gehorsam, das ist das höchste Nationalsozialistische vor dem höchsten Teil des Volkes ausgedrückt.

Es ist leicht, durch äußere Gewalt oder durch das Drumdrübel der Weisheit Gehorsam und Disziplin zu erzwingen. Es gibt große Deere, Verwaltungsstörper und dergleichen, in denen die Disziplin rein äußerlich gesehen, gut ist. Doch hier ist in den meisten Fällen Gehorsam und Disziplin durch äußere Einwirkungen bedingt. Ganz anders ist es in unserer Organisation, die trotzdem die größte Organisationskraft aller Zeiten ist, die in ihr zusammengefaßten Menschen durch ein innerliches Bedürfnis erfaßt, eintritt und zum Gehorsam und Dienen zwingt.

Mit dem Tage des Eintritts in die Bewegung unterwirft sich jeder den ungeschiedenen, deshalb um so konsequenteren Gesetzen der Parteidisziplin. Nur er dies nicht, aber glaubt er dies nicht zu können, so verfehlt er ohne viel Aufhebens aus diesem Organismus des harten Willens, des Befehls und des Gehorsams. Dies geht vor sich, ohne daß die Bewegung die geringste Erschütterung erleidet. Kleinere und größere Beispiele sind dies bewiesen. So war es und es wird es auch in Zukunft sein.

Unsere Organisation besteht aus drei gewaltigen Hauptgruppen: Das ist die in ihr zusammengefaßten kämpferischen deutschen Jugend, aus der zusammengesetzten SS und SA und aus der Politischen Organisation.

Jede dieser Gruppen steht unter Führung eines Mannes, dessen Wille von jedem kritisch anerkannt wird, und dessen Befehl bedingungslos ausgeführt werden. Diese Führer der drei Hauptgruppen wiederum folgen bedingungslos dem Führer unserer gewaltigen Gesamtorganisation, Adolf Hiller. Wären die Werten des Führers dieser drei Gruppen sehr verschieden, in der Ausrichtung und bei Erreichung des immer Ziele ist und war er stets gleich, weil nur ein Wille, der Wille unseres Führers, richtiggebend ist.

Dahes nicht anders sein kann, hat jeder alte Nationalsozialist erkannt. Es besteht jedoch die berechtigete Annahme, daß ein Teil des Quittums nach der Machtübernahme von dieser Erkenntnis noch nicht durchdrungen ist. Söht man von Disziplinmangelheiten oder Unsicherheit, so ergibt die Kadrierung der einzelnen Fälle stets, daß es sich um Parteidisziplin und Disziplinmangel handelt. Hier muß rüchsiglos und brutal eingeschritten werden.

Die härteste Strafe der Ausübung ist in solchen Fällen am Platze. Auch leichtere Vergehen, die zum Teil in einer unzureichenden Befolgung der Führer, Vernehmung

## Volksgemeinschaft und Führung

### Ministerpräsident Göring sprach für den Reichskanzler in Würzburg

Würzburg, 31. Okt. Der Führer hatte seine am Montag für Würzburg angelegte Wahlrede ablegen müssen und den Ministerpräsidenten Göring gehalten, für ihn zu sprechen. Göring, der nach seiner Rede in Eilen dienstlich nach im Westen wollte, kam wegen des starken Nebels im Verkehr mit seinem Flugzeug erst mit einer Stunde Verspätung in Würzburg an.

Die Bevölkerung, die sich sehr freute, einen der besten Kämpfer des Führers in ihren Mauern zu haben, hielt trotz Nässe modern aus und bereitete dem Ministerpräsidenten auf den Straßen, die voll von Menschen waren.

### Nürnberger Dvationen

Die Hitler-Jugend war bereits um 10 Uhr vor dem Hotel „Nürnberg Hof“, in dem auch der Führer immer gewohnt hat, versammelt.

Er ber Frankenhalle sprach der Ministerpräsident über „Volksgemeinschaft und Führung“. Er betonte dabei sehr, daß der Führer nicht habe erkennen können, er Göring, heute von Führer erzählen wollte.

Es war der Sinn des Kampfes des Nationalsozialismus, das ist die maßgebende und die bürgerlichen Parteien verurteilt, um die Voraussetzungen für ein einheitliches und nationales Denken zu schaffen.

Zahl es uns gegliedert ist, ein Volk wieder zusammenzufassen, das kommt dann, weil wir in den Vordergrund der Weltanschauungsgedanken gestellt haben und das Volk führen zu dem

### Glauben an Gottes Allmacht

Man hat die Nationalsozialisten „Antidogmaten“ genannt. Insbesondere waren es

die Nationalistische Volkspartei und das Zentrum, die den Glauben verdrängen und hinter den Kulissen ihre Geschäfte machen. (Nürnberger Weisfall.)

Wer hat den Vorkler aus den Nebenangeben des politischen Kampfes herausgehoben und ihn fort gemacht? Wer hat Religion, Glaube und Kirche unter höchsten staatlichen Schutz gestellt? Das waren diese sogenannten „Antidogmaten“. (Weisfall.)

Wieder war Deutschland in Nürnbund in der Spielzeit immer der Schwarze Peter, und nun ist auf einmal der Schwarze Peter verschwunden und das ganze Spiel ist umsonst. Der Nürnbund muß sich daran gewöhnen, daß Deutschland heute wieder ein Volk geworden ist. Das deutsche Volk hat aufgegeben, als nun nach langer Jahren ein Entschluß, den niemals ein Parlament die Kraft gefunden hätte zu fassen, der aus der Welt des Führers entstanden ist, gefaßt wurde. Man solle nicht glauben, daß der Führer leicht diesen Entschluß gefaßt habe; er habe sich alle Konsequenzen vorgeteilt. Schließlich aber habe er gefaßt:

### Über allem steht unsere Ehre

(Weisfall.) Wir wollen uns die Ehre kämpfen, um die Achtung, und damit um den wahren Frieden.

Lang anhaltender Weisfall folgte den Worten des Ministerpräsidenten. Gauleiter Dr. Gelsmann dankte dem Ministerpräsidenten für seine Ausführungen. Unter Beifall erfolgte der Abgang der Fahnen. Auf den Straßen, auf denen die beiden Nürnbundmänner Gauleiter waren, wurden Ministerpräsident Göring Dvationen gebracht.









# Das Interhaltungsblatt

## Zwischen Mentone und Nizza / Skizze von Edward Brandt

Abbe Courtois stand vor dem Blumenmagazin. Das Schaufenster war ein Farbenmädchen. Mabelle hatte ihm einmal geküßt, vielleicht in einer sehr erklärlichen Selbstverliebtheit, daß Weiden ihre Weibungsblumen seien.

Mabelle selbst führte ihn zu Soufflet's, die und sein Feind Henri Motier, der sich mit Mabelle früher verheiratet hatte, waren losgelassen seine Kinder, der Abbe hatte den Schmeißer Mabelle, nie etwas anderes als den Sohn gesehen.

Das vollkommene Glück dieser jungen Ehe! Diese rätselhafte Verlobung in dem Eisenbahnwagen unter dem Cap Martin! Henri war ein Leidenschaftlicher gewesen, bis ihm die kleine Mabelle, von der eigentlich kein Mensch recht wußte, wobei sie kam, den Kopf bedeckte. Das sah, von Vater Motier erst durch Wangenschmuck in Mentone hatte der Junge an den Rand des Zusammenbruchs gebracht. Wahnsinnige und immer missglückte Spekulationen wurden zu seinem Untergang. Bis der hinterlistige Onkel Bernard in Paris im rechten Augenblick die Augen für immer schloß. Mit der von diesem ersten Willen war Henri seinen Verpflichtungen nachgegangen, hatte das Geschäft in Mentone mit Gewinn verkauft und die pittoreske eine Großstadt in Paris übernommen.

Als Abbe Courtois der Frau Mabelle begegnete und vor der Wohnungstür klingelte, öffnete ihm Mabelle selbst die Tür, Er zögerte nicht, sie zu umarmen und küßte sie und sagte: „Mein, wie gut von Ihnen! Henri ist heute feiner, er weiß besser, was er will, und wir warten schon einige Zeit auf Sie!“

„Wein frühlich bringe die Abbe zur Feier des Tages eine kleine Rede und ich will mit dem Warten.“ „Auf daß sich in einer beifälligen Wunsch in kurzer Zeit erfüllen möge, meine teure Mabelle und lieber Henri!“

Abbe Courtois ließ sich Mabelle an, und es entging ihm nicht, daß in deren Augen zwei helle Tränen standen. Und schlammig Mabelle wurde ganz unmerklich stiller, fast nach der Uhr und meinte: „Versieh, Onkel Anatole, aber ich muß zur Mutter, denn es gibt bei der Diana noch zu tun; sie nimmt Ihre Mühsal auf meine Hochzeitsfeier.“

Mabelle hat den Abbe, ihr noch ein wenig Gesellschaft zu leisten, und auch Henri forderte ihn nach zum Weiben auf, Nachdem Henri gegangen war, schaute Mabelle den Abbe noch eine halbe Stunde an und sagte: „Ich muß Ihnen eine Beside ablegen, Onkel Anatole, ein Verzeichnis, etwas, was mich seit langem bedrückt. Es ist heute ein Paß, daß Sie uns in der Notre Dame eingeschrieben haben.“

„Allesdings, mein Kind!“

„Weder Sie noch Henri damals danach gefragt, wie ich eigentlich den Paß gemacht habe, doch ich damals auf der Fahrt von Mentone nach Nizza, wo ich die Bekanntschaft Henri machte, vollkommen mittellos war.“

Abbe Courtois sah die Sprecherin ungläubig an.

„Vollkommen mittellos, Onkel Anatole“, wiederholte Mabelle. „Ich hatte damals eine Stelle als Sekretärin des Chefs in einem Hotel in Mentone und, aber es gab Ausreiseanforderungen mit der Frau des Chefs, die über alle Maßen eierförmig war, und so beschloß ich meinen Paß auf Small und Ball mit ein paar ermittelten Fremden der Straße. Allesdings hoffte ich in Nizza eine Stelle zu

finden. Alles, was ich sonst noch besaß, war mein helles Kleid, das ich auf dem Weib trug, und ein sehr schönes, aber kaltes Perlenkettchen, die ich einmal in Paris für 30 Francs gekauft hatte, weil die Perlen so tausend nachgeahmt waren. Ich sah anfangs allein im Coupé, bis Henri sich gläubte es war in Garabate jützig. Ich beschloß sie erst gar nicht, aber dann kamen wir doch langsam ins Gespräch. Ich mußte den Eindruck gewinnen, einen sehr reichen, aber auch sehr leidenschaftlichen jungen Mann vor mir zu haben, denn er zog einmal ganz unmerklich seine Kette aus und zeigte mir ein paar Taubentranskriptionen, mit denen er in Monte Carlo sein Glück ver suchen wollte.“

## Wie die „Oberhofer“ zu Adolf Hitler kamen

Das ist eine ganz neue Geschichte und wahrer Geschichte, bei der der Mundfunk, die wieder unglückliche Oberhofer der Welt, eine weitent fernte Reise führt.

Wer sind denn diese „Oberhofer“? Man denke nicht an Oberhof, jenen weltbekanntesten Winterortplatz im Thüringer Wald mit seinem internationalen Publikum und seinen weltberühmten Hotels. Oberhof, das sind ein paar brave, holzschuhtige Bauernkinder an der Gebirgsstraße, die von Gern-Rothach nach dem blühenden Taldoldegenen Auerbach führt. Franz und Krichlein auf dem Wallberg grüßen und mahnen von allerley Bergarbeitern der Oberhofer, und die Frauen Oberhofer im Tüden sehen wie ein unüberwindliches Aschschloß vor unterm Wald. Der Zögernis und das Mühsal sind in beständiger Höhe. Weinbauern und Handwerker edelstehenden Schläges lösen auf diesen Höhen; jeder von ihnen ein ansiehendes Jüdel. Und fast jeder hat neben dem kleinen Haushalt ein paar Leinwand, fertigerhand, gelblich, braun, lila, in denen während der Sommermonate abgehörte Großhandlungsmenschen kamen. Von der meinsten aus sehe ich das Ludwig-Thoma-Sau nach der Kattentische. Dort schrieb er im Anblick der Bergwelt und umgeben von einem fertigen Menschenhaufen die unergänglichen Geschichten von den in diesem Boden bezugelten Bauerngehalt.

Der Zimmermann S r o h s n e i d e r hat mich für kurze Zeit in sein Bauernhaus eingeladen, das sein hübscher, gelblicher Wandverputz und der Fleiß seines Weibes vor dem Herd reiten. Einst lebten in diesem Hause breit und behäbig die alten Jungfernen Bauerndiener und Trüben da. Aus der kunstfertigen Hand des Schneiders von Netaach hielten sie. In der Not der Nachkriegszeit wanderte dieses wertvolle Heimatgut, das auf sich selbst, unter dem Herrschaft der letzten Jahrhunderte war, aus dem Hause. Ludwig Thoma hat ein wenigstens einiges davon gerettet und ein paar Bauernschicksal so sich heimlich geholt. Unter dem Herrschaft der letzten Jahrhunderte war, aus dem Hause. Ludwig Thoma hat ein wenigstens einiges davon gerettet und ein paar Bauernschicksal so sich heimlich geholt. Unter dem Herrschaft der letzten Jahrhunderte war, aus dem Hause. Ludwig Thoma hat ein wenigstens einiges davon gerettet und ein paar Bauernschicksal so sich heimlich geholt.

„In der Not der Nachkriegszeit wanderte dieses wertvolle Heimatgut, das auf sich selbst, unter dem Herrschaft der letzten Jahrhunderte war, aus dem Hause. Ludwig Thoma hat ein wenigstens einiges davon gerettet und ein paar Bauernschicksal so sich heimlich geholt. Unter dem Herrschaft der letzten Jahrhunderte war, aus dem Hause. Ludwig Thoma hat ein wenigstens einiges davon gerettet und ein paar Bauernschicksal so sich heimlich geholt.“

## Was Frauen lesen

Wenn man sich einmal die Auslagen gewisser Buchhandlungen ansieht oder die Reklameblätter für Frauen, so bekommt man den Eindruck, man könne man glauben, die Courts-Magier und ihre tüchtigen Nachfolgerinnen könnten den Reichbedarf der Frauen in Deutschland ganz allein decken. Gott sei Dank ist dieser Bedarf nicht so hoffnungslos, wie er aussieht, wie eine sehr sorgfältig geführte Statistik Walter Dormann zeigt, die in dem Buch: „Die Welt der Frau“ niedergelegt ist. Allesdings handelt es sich bei dieser Statistik um Aufzeichnungen, die in den Leipziger Volksblätter gemacht wurden, deren Aufbau schon den Annehmlichkeiten der Reichsarbeit angepaßt ist. Deshalb ergeben sich für diese Statistik besonders der günstige Zahlen, denn eine Bekleidungs- und Schuhwarenindustrie, die in der Welt zu finden, was sie zu lesen wünschen, wird natürlich von ihnen viel benutzt werden. Eine Auswahl der hier lebenden Frauen entzieht nicht, wobei dadurch, daß Wissen gelehrt wird und Reklame in der Welt der Courts-Magier nicht geführt wird.

Für alle Kreise, die die Fraueninteressen zu betonen haben, als Vorbeizer von Frauenzeitchriften, Reformator, kultureller Darstellungen, Reklame für Handarbeiten, Erzieher der weiblichen Jugend u. a., wird es reichhaltig sein, wenn sie sehen, was die Frau liest.

### Ihr stärkstes Lesebedürfnis

gilt der erzählenden Literatur, in der sie für Schönheit und Gemüt reichlich Nahrung findet. Frauen lesen:

66,84% Erzählende Literatur und 26,15% Belletristik.

Männer lesen:

45,12% Erzählende Literatur und 48,84% Belletristik.

Die Frau zeigt das stärkste Interesse in der „Erzählenden Literatur“ für die „neueren Heimatgeschichten von allgemeiner Bedeutung“ 328:100, für „Individualum und Schicksal“ 312:

Mabelle's Stimme brach unter Tränen. „Ich hätte mich nicht mit meinem Verstand gebracht haben. Onkel Anatole! Ich war wie blind.“

„In den Schwindeln, Henri?“

„In den Schwindeln, Onkel! Ich hätte mich nicht mit meinem Verstand gebracht haben. Onkel Anatole! Ich war wie blind.“

„In den Schwindeln, Henri?“

„In den Schwindeln, Onkel! Ich hätte mich nicht mit meinem Verstand gebracht haben. Onkel Anatole! Ich war wie blind.“

„In den Schwindeln, Henri?“

„In den Schwindeln, Onkel! Ich hätte mich nicht mit meinem Verstand gebracht haben. Onkel Anatole! Ich war wie blind.“

„In den Schwindeln, Henri?“

„In den Schwindeln, Onkel! Ich hätte mich nicht mit meinem Verstand gebracht haben. Onkel Anatole! Ich war wie blind.“

„In den Schwindeln, Henri?“

„In den Schwindeln, Onkel! Ich hätte mich nicht mit meinem Verstand gebracht haben. Onkel Anatole! Ich war wie blind.“

„In den Schwindeln, Henri?“

„In den Schwindeln, Onkel! Ich hätte mich nicht mit meinem Verstand gebracht haben. Onkel Anatole! Ich war wie blind.“

„In den Schwindeln, Henri?“

„In den Schwindeln, Onkel! Ich hätte mich nicht mit meinem Verstand gebracht haben. Onkel Anatole! Ich war wie blind.“

„In den Schwindeln, Henri?“

„In den Schwindeln, Onkel! Ich hätte mich nicht mit meinem Verstand gebracht haben. Onkel Anatole! Ich war wie blind.“

„In den Schwindeln, Henri?“

„In den Schwindeln, Onkel! Ich hätte mich nicht mit meinem Verstand gebracht haben. Onkel Anatole! Ich war wie blind.“

„In den Schwindeln, Henri?“

„In den Schwindeln, Onkel! Ich hätte mich nicht mit meinem Verstand gebracht haben. Onkel Anatole! Ich war wie blind.“

„In den Schwindeln, Henri?“

„In den Schwindeln, Onkel! Ich hätte mich nicht mit meinem Verstand gebracht haben. Onkel Anatole! Ich war wie blind.“

„In den Schwindeln, Henri?“

„In den Schwindeln, Onkel! Ich hätte mich nicht mit meinem Verstand gebracht haben. Onkel Anatole! Ich war wie blind.“

„In den Schwindeln, Henri?“

„In den Schwindeln, Onkel! Ich hätte mich nicht mit meinem Verstand gebracht haben. Onkel Anatole! Ich war wie blind.“

„In den Schwindeln, Henri?“

„In den Schwindeln, Onkel! Ich hätte mich nicht mit meinem Verstand gebracht haben. Onkel Anatole! Ich war wie blind.“

Gelbes... Henri's Hand zu fassen. Ich hätte nicht, wenn ich sage, daß ich in jenem Augenblick einen Augenblick die Hand nicht losließ.

„In den Schwindeln, Henri?“

„In den Schwindeln, Onkel! Ich hätte mich nicht mit meinem Verstand gebracht haben. Onkel Anatole! Ich war wie blind.“

„In den Schwindeln, Henri?“

„In den Schwindeln, Onkel! Ich hätte mich nicht mit meinem Verstand gebracht haben. Onkel Anatole! Ich war wie blind.“

„In den Schwindeln, Henri?“

„In den Schwindeln, Onkel! Ich hätte mich nicht mit meinem Verstand gebracht haben. Onkel Anatole! Ich war wie blind.“

„In den Schwindeln, Henri?“

„In den Schwindeln, Onkel! Ich hätte mich nicht mit meinem Verstand gebracht haben. Onkel Anatole! Ich war wie blind.“

„In den Schwindeln, Henri?“

„In den Schwindeln, Onkel! Ich hätte mich nicht mit meinem Verstand gebracht haben. Onkel Anatole! Ich war wie blind.“

„In den Schwindeln, Henri?“

„In den Schwindeln, Onkel! Ich hätte mich nicht mit meinem Verstand gebracht haben. Onkel Anatole! Ich war wie blind.“

„In den Schwindeln, Henri?“

„In den Schwindeln, Onkel! Ich hätte mich nicht mit meinem Verstand gebracht haben. Onkel Anatole! Ich war wie blind.“

„In den Schwindeln, Henri?“

„In den Schwindeln, Onkel! Ich hätte mich nicht mit meinem Verstand gebracht haben. Onkel Anatole! Ich war wie blind.“

„In den Schwindeln, Henri?“

„In den Schwindeln, Onkel! Ich hätte mich nicht mit meinem Verstand gebracht haben. Onkel Anatole! Ich war wie blind.“

„In den Schwindeln, Henri?“

„In den Schwindeln, Onkel! Ich hätte mich nicht mit meinem Verstand gebracht haben. Onkel Anatole! Ich war wie blind.“

„In den Schwindeln, Henri?“

„In den Schwindeln, Onkel! Ich hätte mich nicht mit meinem Verstand gebracht haben. Onkel Anatole! Ich war wie blind.“

„In den Schwindeln, Henri?“

„In den Schwindeln, Onkel! Ich hätte mich nicht mit meinem Verstand gebracht haben. Onkel Anatole! Ich war wie blind.“

„In den Schwindeln, Henri?“

„In den Schwindeln, Onkel! Ich hätte mich nicht mit meinem Verstand gebracht haben. Onkel Anatole! Ich war wie blind.“

„In den Schwindeln, Henri?“

„In den Schwindeln, Onkel! Ich hätte mich nicht mit meinem Verstand gebracht haben. Onkel Anatole! Ich war wie blind.“

# Gür die Deutsche Frau

## Pressestelle der NS-Frauenarbeit: Die Nationalsozialistin zur Wahl

Deutschland ist aus dem Völkerverband ausgeschieden. Der Führer ruft das deutsche Volk zur Volkswahl und zur Wahl der Nationalsozialistischen Frauen ist es klar, wo unsere Stimme und unser Herz ist. Darüber ist nicht zu reden, es ist Selbstverständlichkeit. Und doch ist es nur eine Willen-Frage, ob wir uns an unserer Willen-Frage, aber es gibt noch zu viele Töne und Töne; die einen haben vielleicht noch nicht gewußt in ihrem Leben, und werden sich nicht gewußt haben, die anderen sind nicht gewußt worden in den vielen Wahlen der vergangenen Jahre. An sie und an alle, die noch in Verbindung unserer empfindenden Deutschen fernschicken, sollen sich die Nationalsozialistischen Frauen wenden, sollen ihnen klar machen, daß die Redezeit für ein Volk, die den Ruf einer großen Zeit nicht verfehlen.

### Es ist gut zu erinnern, was war.

Der Frau stand das Volk im Kampfe. Dann brach es zusammen. Hunger, Elend und Verelendung wurden die Qualen der Deutschen, und nun kam das große Verbrechen, was unsere Ehre in den Staub geschoben, was unser Opfer war: das Vandalentum von zwei Millionen deutsche Väter, Söhne und Brüder, die ihr Leben gaben. Und für Deutschland, die Gesundheit von Millionen von Kriegsverlebten. Wundenlapp war in Deutschland, und die Siegerländer lockten und nahmen die Deutschen fort. Und sie waren der Vertrag von Versailles auf. Schmach, Verelendung, Inflation, Arbeitslosigkeit, Hunger und Elend schrien das deutsche Volk, und doch ward es nicht.

### Im Volke geboren erkannte uns ein Führer,

und Glaube und Hoffnung an Deutschland uns wieder, singt ein nationalsozialistisches Lied. Aus eigener Kraft, von allen befreit, stand sich der Führer und mit ihm die NSDAP die nationalsozialistische Weltanschauung. Ein unermüdliches Kampfe strebte er nach der Krone des Sieges, die Volksgemeinschaft heißt.

Am 30. Januar war die Nacht erregend; aber unendlich still und still, und sie waren zu werden für die Volksgemeinschaft, denn der Führer will das ganze Volk. Jeder, der die Geschichte der letzten neun Monate erlebt hat, weiß, wie darum geworden wurde und welchen Erfolg es hatte. Wir erlebten den 6. März, als der Aufruf der Nation auslief, und den Tag von Reichstag und den 20. April, da wir die Liebe des Führers gegen alle in der Geschichte, ein ganzes Volk, Land und Stadt seinem Gott dankte für die Ernste dieses Jahres.

### Volksgemeinschaft heißt ein jeden denken,

jeden helfen, der unsern Willen ist. Wie sehr der Führer das Volk liebt, ist ein stilles Wort, das die Arbeitstätigen. Er war in 14 Jahren und auch in früheren Zeiten verdorben ist, läßt sich nicht in einem halben Jahre wieder aufbauen. Wer diese Zeit hat, der weiß, was fordert für dieses Volk, und das Volk hat ihm seine Zustimmung gegeben. Solange das Ziel nicht erreicht ist, heißt es helfen, und so wurde es in der Geschichte des Führers, und in diesem Winter sein Volk in Deutschland und in allen Ländern. Durch seinen Willen ist das vorzügliche Volkswort, das die Welt kennt, ist im Leben gerufen und jeder, der nur einmal die Zeit nahm, ist mit der Organisation des Winterhilfevereins zu befragen, wird kommen stehen vor den gewaltigen Aufgaben dieser Aktion.

Witten in dieses Werk kein Plakat der NSDAP Deutschlands aus dem Führer und der

### Aufruf zur Volksabstimmung und zur Wahl zur

Ein erleuchtetes Aufsehen ging an diesem 14. Oktober durch jeden Deutschen. Was wir jahrelang nicht verstanden, so machte die Regierung, diese einen Proteste und dann endlich doch immer wieder ja sagen — das war uns zu Ende. Der Führer weiß, und wir wissen es mit ihm, daß nur ein freies, unabhängiges, mit anderen Völkern gleichberechtigtes Volk allen einen Menschen Arbeit und Brot geben kann, gesund und glücklich sein. Und schließlich erkennen an besten das wir Frauen, die ja die wichtigsten Kämpferinnen sind, die ihre Väter und Brüder bekommen haben in der ersten und zweiten Wahl der Nationalsozialisten, die nicht wußten, was einst aus den Händen werden sollte, die gegeben werden nicht haben als den Frauen, die in einem großen Lebens, das man nicht Leben mehr nennen kann. Gerade die Frau bekam ja die ganze Verantwortung der Nation, wenn auch so mancher vielleicht unbekannt, die einen Feinde über uns beschwerten, die den Ruf eines Mannes, den Deutschland und auch ihre Frauen ertracht und wissen, wo unsere Pflicht und Aufgabe,

aber auch der Frau über alles deutsche Elend ist.

Es ist immer wieder Deutschland, das ganze deutsche Volk und die deutsche Zukunft, für das wir in diesem Winter die Wahl stimmen. Wir sind gerade in diesen Tagen zu kämpfen und zu werden das Volk haben.

### Herbsthilfe in vielerlei Gestalt

Man hat es gegenwärtig nicht leicht, wenn man an die Wahl des Jahres geht. Die Zeit, da man sich „überdenken“ hat aufsteigt“, ist lange vorbei, denn es ist heute keineswegs gleichgültig, in welcher Form und Farbe er gestaltet wird — ob diese oder jene Form. Es ist selten aber so vielerlei Qualitäten und gutem Willen, als wie gerade jetzt, bei dem wirksam auch beim Gut die Qual der Wahl. Die wirtelnde Linde unterer Tage scheint auf die Stimmung übergriffen zu sein.

### Die Frau am Herd

#### Empfehlenswerte Einfacherküche

**Früher Schmoropf.** Ein Pfund Hammelfleisch wird in Würfel von der Größe eines Zuckers geschnitten bzw. zerhackt, große Zwiebeln werden gehackt und in der Brühe geschnitten; ein kleiner Kopf Weißkraut wird in seine einzelnen Blätter zerlegt, oder, falls kein Weißkraut vorhanden ist, kann man auch ein kleinerer Kopf Weißkraut verwenden. Das Fleisch wird in einem Topf mit Wasser und Salz und geröstete Zwiebeln werden dazwischen gegeben. Zu unterer liegt Fleisch auf der Bodenplatte, zu oberer Kartoffelblätter.

**Ein einfaches Rezept.** Zwei bis drei Pfund Fleisch werden in kleine Stücke geschnitten, ein kleiner Kopf Weißkraut wird in seine einzelnen Blätter zerlegt, oder, falls kein Weißkraut vorhanden ist, kann man auch ein kleinerer Kopf Weißkraut verwenden. Das Fleisch wird in einem Topf mit Wasser und Salz und geröstete Zwiebeln werden dazwischen gegeben. Zu unterer liegt Fleisch auf der Bodenplatte, zu oberer Kartoffelblätter.

**Ein einfaches Rezept.** Zwei bis drei Pfund Fleisch werden in kleine Stücke geschnitten, ein kleiner Kopf Weißkraut wird in seine einzelnen Blätter zerlegt, oder, falls kein Weißkraut vorhanden ist, kann man auch ein kleinerer Kopf Weißkraut verwenden. Das Fleisch wird in einem Topf mit Wasser und Salz und geröstete Zwiebeln werden dazwischen gegeben. Zu unterer liegt Fleisch auf der Bodenplatte, zu oberer Kartoffelblätter.

**Ein einfaches Rezept.** Zwei bis drei Pfund Fleisch werden in kleine Stücke geschnitten, ein kleiner Kopf Weißkraut wird in seine einzelnen Blätter zerlegt, oder, falls kein Weißkraut vorhanden ist, kann man auch ein kleinerer Kopf Weißkraut verwenden. Das Fleisch wird in einem Topf mit Wasser und Salz und geröstete Zwiebeln werden dazwischen gegeben. Zu unterer liegt Fleisch auf der Bodenplatte, zu oberer Kartoffelblätter.

**Ein einfaches Rezept.** Zwei bis drei Pfund Fleisch werden in kleine Stücke geschnitten, ein kleiner Kopf Weißkraut wird in seine einzelnen Blätter zerlegt, oder, falls kein Weißkraut vorhanden ist, kann man auch ein kleinerer Kopf Weißkraut verwenden. Das Fleisch wird in einem Topf mit Wasser und Salz und geröstete Zwiebeln werden dazwischen gegeben. Zu unterer liegt Fleisch auf der Bodenplatte, zu oberer Kartoffelblätter.

**Ein einfaches Rezept.** Zwei bis drei Pfund Fleisch werden in kleine Stücke geschnitten, ein kleiner Kopf Weißkraut wird in seine einzelnen Blätter zerlegt, oder, falls kein Weißkraut vorhanden ist, kann man auch ein kleinerer Kopf Weißkraut verwenden. Das Fleisch wird in einem Topf mit Wasser und Salz und geröstete Zwiebeln werden dazwischen gegeben. Zu unterer liegt Fleisch auf der Bodenplatte, zu oberer Kartoffelblätter.

**Ein einfaches Rezept.** Zwei bis drei Pfund Fleisch werden in kleine Stücke geschnitten, ein kleiner Kopf Weißkraut wird in seine einzelnen Blätter zerlegt, oder, falls kein Weißkraut vorhanden ist, kann man auch ein kleinerer Kopf Weißkraut verwenden. Das Fleisch wird in einem Topf mit Wasser und Salz und geröstete Zwiebeln werden dazwischen gegeben. Zu unterer liegt Fleisch auf der Bodenplatte, zu oberer Kartoffelblätter.

**Ein einfaches Rezept.** Zwei bis drei Pfund Fleisch werden in kleine Stücke geschnitten, ein kleiner Kopf Weißkraut wird in seine einzelnen Blätter zerlegt, oder, falls kein Weißkraut vorhanden ist, kann man auch ein kleinerer Kopf Weißkraut verwenden. Das Fleisch wird in einem Topf mit Wasser und Salz und geröstete Zwiebeln werden dazwischen gegeben. Zu unterer liegt Fleisch auf der Bodenplatte, zu oberer Kartoffelblätter.

**Ein einfaches Rezept.** Zwei bis drei Pfund Fleisch werden in kleine Stücke geschnitten, ein kleiner Kopf Weißkraut wird in seine einzelnen Blätter zerlegt, oder, falls kein Weißkraut vorhanden ist, kann man auch ein kleinerer Kopf Weißkraut verwenden. Das Fleisch wird in einem Topf mit Wasser und Salz und geröstete Zwiebeln werden dazwischen gegeben. Zu unterer liegt Fleisch auf der Bodenplatte, zu oberer Kartoffelblätter.

**Ein einfaches Rezept.** Zwei bis drei Pfund Fleisch werden in kleine Stücke geschnitten, ein kleiner Kopf Weißkraut wird in seine einzelnen Blätter zerlegt, oder, falls kein Weißkraut vorhanden ist, kann man auch ein kleinerer Kopf Weißkraut verwenden. Das Fleisch wird in einem Topf mit Wasser und Salz und geröstete Zwiebeln werden dazwischen gegeben. Zu unterer liegt Fleisch auf der Bodenplatte, zu oberer Kartoffelblätter.

**Ein einfaches Rezept.** Zwei bis drei Pfund Fleisch werden in kleine Stücke geschnitten, ein kleiner Kopf Weißkraut wird in seine einzelnen Blätter zerlegt, oder, falls kein Weißkraut vorhanden ist, kann man auch ein kleinerer Kopf Weißkraut verwenden. Das Fleisch wird in einem Topf mit Wasser und Salz und geröstete Zwiebeln werden dazwischen gegeben. Zu unterer liegt Fleisch auf der Bodenplatte, zu oberer Kartoffelblätter.

**Ein einfaches Rezept.** Zwei bis drei Pfund Fleisch werden in kleine Stücke geschnitten, ein kleiner Kopf Weißkraut wird in seine einzelnen Blätter zerlegt, oder, falls kein Weißkraut vorhanden ist, kann man auch ein kleinerer Kopf Weißkraut verwenden. Das Fleisch wird in einem Topf mit Wasser und Salz und geröstete Zwiebeln werden dazwischen gegeben. Zu unterer liegt Fleisch auf der Bodenplatte, zu oberer Kartoffelblätter.

**Ein einfaches Rezept.** Zwei bis drei Pfund Fleisch werden in kleine Stücke geschnitten, ein kleiner Kopf Weißkraut wird in seine einzelnen Blätter zerlegt, oder, falls kein Weißkraut vorhanden ist, kann man auch ein kleinerer Kopf Weißkraut verwenden. Das Fleisch wird in einem Topf mit Wasser und Salz und geröstete Zwiebeln werden dazwischen gegeben. Zu unterer liegt Fleisch auf der Bodenplatte, zu oberer Kartoffelblätter.

**Ein einfaches Rezept.** Zwei bis drei Pfund Fleisch werden in kleine Stücke geschnitten, ein kleiner Kopf Weißkraut wird in seine einzelnen Blätter zerlegt, oder, falls kein Weißkraut vorhanden ist, kann man auch ein kleinerer Kopf Weißkraut verwenden. Das Fleisch wird in einem Topf mit Wasser und Salz und geröstete Zwiebeln werden dazwischen gegeben. Zu unterer liegt Fleisch auf der Bodenplatte, zu oberer Kartoffelblätter.

**Ein einfaches Rezept.** Zwei bis drei Pfund Fleisch werden in kleine Stücke geschnitten, ein kleiner Kopf Weißkraut wird in seine einzelnen Blätter zerlegt, oder, falls kein Weißkraut vorhanden ist, kann man auch ein kleinerer Kopf Weißkraut verwenden. Das Fleisch wird in einem Topf mit Wasser und Salz und geröstete Zwiebeln werden dazwischen gegeben. Zu unterer liegt Fleisch auf der Bodenplatte, zu oberer Kartoffelblätter.

**Ein einfaches Rezept.** Zwei bis drei Pfund Fleisch werden in kleine Stücke geschnitten, ein kleiner Kopf Weißkraut wird in seine einzelnen Blätter zerlegt, oder, falls kein Weißkraut vorhanden ist, kann man auch ein kleinerer Kopf Weißkraut verwenden. Das Fleisch wird in einem Topf mit Wasser und Salz und geröstete Zwiebeln werden dazwischen gegeben. Zu unterer liegt Fleisch auf der Bodenplatte, zu oberer Kartoffelblätter.

**Ein einfaches Rezept.** Zwei bis drei Pfund Fleisch werden in kleine Stücke geschnitten, ein kleiner Kopf Weißkraut wird in seine einzelnen Blätter zerlegt, oder, falls kein Weißkraut vorhanden ist, kann man auch ein kleinerer Kopf Weißkraut verwenden. Das Fleisch wird in einem Topf mit Wasser und Salz und geröstete Zwiebeln werden dazwischen gegeben. Zu unterer liegt Fleisch auf der Bodenplatte, zu oberer Kartoffelblätter.

**Ein einfaches Rezept.** Zwei bis drei Pfund Fleisch werden in kleine Stücke geschnitten, ein kleiner Kopf Weißkraut wird in seine einzelnen Blätter zerlegt, oder, falls kein Weißkraut vorhanden ist, kann man auch ein kleinerer Kopf Weißkraut verwenden. Das Fleisch wird in einem Topf mit Wasser und Salz und geröstete Zwiebeln werden dazwischen gegeben. Zu unterer liegt Fleisch auf der Bodenplatte, zu oberer Kartoffelblätter.

**Ein einfaches Rezept.** Zwei bis drei Pfund Fleisch werden in kleine Stücke geschnitten, ein kleiner Kopf Weißkraut wird in seine einzelnen Blätter zerlegt, oder, falls kein Weißkraut vorhanden ist, kann man auch ein kleinerer Kopf Weißkraut verwenden. Das Fleisch wird in einem Topf mit Wasser und Salz und geröstete Zwiebeln werden dazwischen gegeben. Zu unterer liegt Fleisch auf der Bodenplatte, zu oberer Kartoffelblätter.

**Ein einfaches Rezept.** Zwei bis drei Pfund Fleisch werden in kleine Stücke geschnitten, ein kleiner Kopf Weißkraut wird in seine einzelnen Blätter zerlegt, oder, falls kein Weißkraut vorhanden ist, kann man auch ein kleinerer Kopf Weißkraut verwenden. Das Fleisch wird in einem Topf mit Wasser und Salz und geröstete Zwiebeln werden dazwischen gegeben. Zu unterer liegt Fleisch auf der Bodenplatte, zu oberer Kartoffelblätter.

**Ein einfaches Rezept.** Zwei bis drei Pfund Fleisch werden in kleine Stücke geschnitten, ein kleiner Kopf Weißkraut wird in seine einzelnen Blätter zerlegt, oder, falls kein Weißkraut vorhanden ist, kann man auch ein kleinerer Kopf Weißkraut verwenden. Das Fleisch wird in einem Topf mit Wasser und Salz und geröstete Zwiebeln werden dazwischen gegeben. Zu unterer liegt Fleisch auf der Bodenplatte, zu oberer Kartoffelblätter.

**Ein einfaches Rezept.** Zwei bis drei Pfund Fleisch werden in kleine Stücke geschnitten, ein kleiner Kopf Weißkraut wird in seine einzelnen Blätter zerlegt, oder, falls kein Weißkraut vorhanden ist, kann man auch ein kleinerer Kopf Weißkraut verwenden. Das Fleisch wird in einem Topf mit Wasser und Salz und geröstete Zwiebeln werden dazwischen gegeben. Zu unterer liegt Fleisch auf der Bodenplatte, zu oberer Kartoffelblätter.

**Ein einfaches Rezept.** Zwei bis drei Pfund Fleisch werden in kleine Stücke geschnitten, ein kleiner Kopf Weißkraut wird in seine einzelnen Blätter zerlegt, oder, falls kein Weißkraut vorhanden ist, kann man auch ein kleinerer Kopf Weißkraut verwenden. Das Fleisch wird in einem Topf mit Wasser und Salz und geröstete Zwiebeln werden dazwischen gegeben. Zu unterer liegt Fleisch auf der Bodenplatte, zu oberer Kartoffelblätter.

**Ein einfaches Rezept.** Zwei bis drei Pfund Fleisch werden in kleine Stücke geschnitten, ein kleiner Kopf Weißkraut wird in seine einzelnen Blätter zerlegt, oder, falls kein Weißkraut vorhanden ist, kann man auch ein kleinerer Kopf Weißkraut verwenden. Das Fleisch wird in einem Topf mit Wasser und Salz und geröstete Zwiebeln werden dazwischen gegeben. Zu unterer liegt Fleisch auf der Bodenplatte, zu oberer Kartoffelblätter.

**Ein einfaches Rezept.** Zwei bis drei Pfund Fleisch werden in kleine Stücke geschnitten, ein kleiner Kopf Weißkraut wird in seine einzelnen Blätter zerlegt, oder, falls kein Weißkraut vorhanden ist, kann man auch ein kleinerer Kopf Weißkraut verwenden. Das Fleisch wird in einem Topf mit Wasser und Salz und geröstete Zwiebeln werden dazwischen gegeben. Zu unterer liegt Fleisch auf der Bodenplatte, zu oberer Kartoffelblätter.

**Ein einfaches Rezept.** Zwei bis drei Pfund Fleisch werden in kleine Stücke geschnitten, ein kleiner Kopf Weißkraut wird in seine einzelnen Blätter zerlegt, oder, falls kein Weißkraut vorhanden ist, kann man auch ein kleinerer Kopf Weißkraut verwenden. Das Fleisch wird in einem Topf mit Wasser und Salz und geröstete Zwiebeln werden dazwischen gegeben. Zu unterer liegt Fleisch auf der Bodenplatte, zu oberer Kartoffelblätter.

**Ein einfaches Rezept.** Zwei bis drei Pfund Fleisch werden in kleine Stücke geschnitten, ein kleiner Kopf Weißkraut wird in seine einzelnen Blätter zerlegt, oder, falls kein Weißkraut vorhanden ist, kann man auch ein kleinerer Kopf Weißkraut verwenden. Das Fleisch wird in einem Topf mit Wasser und Salz und geröstete Zwiebeln werden dazwischen gegeben. Zu unterer liegt Fleisch auf der Bodenplatte, zu oberer Kartoffelblätter.

**Ein einfaches Rezept.** Zwei bis drei Pfund Fleisch werden in kleine Stücke geschnitten, ein kleiner Kopf Weißkraut wird in seine einzelnen Blätter zerlegt, oder, falls kein Weißkraut vorhanden ist, kann man auch ein kleinerer Kopf Weißkraut verwenden. Das Fleisch wird in einem Topf mit Wasser und Salz und geröstete Zwiebeln werden dazwischen gegeben. Zu unterer liegt Fleisch auf der Bodenplatte, zu oberer Kartoffelblätter.

**Ein einfaches Rezept.** Zwei bis drei Pfund Fleisch werden in kleine Stücke geschnitten, ein kleiner Kopf Weißkraut wird in seine einzelnen Blätter zerlegt, oder, falls kein Weißkraut vorhanden ist, kann man auch ein kleinerer Kopf Weißkraut verwenden. Das Fleisch wird in einem Topf mit Wasser und Salz und geröstete Zwiebeln werden dazwischen gegeben. Zu unterer liegt Fleisch auf der Bodenplatte, zu oberer Kartoffelblätter.

**Ein einfaches Rezept.** Zwei bis drei Pfund Fleisch werden in kleine Stücke geschnitten, ein kleiner Kopf Weißkraut wird in seine einzelnen Blätter zerlegt, oder, falls kein Weißkraut vorhanden ist, kann man auch ein kleinerer Kopf Weißkraut verwenden. Das Fleisch wird in einem Topf mit Wasser und Salz und geröstete Zwiebeln werden dazwischen gegeben. Zu unterer liegt Fleisch auf der Bodenplatte, zu oberer Kartoffelblätter.

**Ein einfaches Rezept.** Zwei bis drei Pfund Fleisch werden in kleine Stücke geschnitten, ein kleiner Kopf Weißkraut wird in seine einzelnen Blätter zerlegt, oder, falls kein Weißkraut vorhanden ist, kann man auch ein kleinerer Kopf Weißkraut verwenden. Das Fleisch wird in einem Topf mit Wasser und Salz und geröstete Zwiebeln werden dazwischen gegeben. Zu unterer liegt Fleisch auf der Bodenplatte, zu oberer Kartoffelblätter.

**Ein einfaches Rezept.** Zwei bis drei Pfund Fleisch werden in kleine Stücke geschnitten, ein kleiner Kopf Weißkraut wird in seine einzelnen Blätter zerlegt, oder, falls kein Weißkraut vorhanden ist, kann man auch ein kleinerer Kopf Weißkraut verwenden. Das Fleisch wird in einem Topf mit Wasser und Salz und geröstete Zwiebeln werden dazwischen gegeben. Zu unterer liegt Fleisch auf der Bodenplatte, zu oberer Kartoffelblätter.

**Ein einfaches Rezept.** Zwei bis drei Pfund Fleisch werden in kleine Stücke geschnitten, ein kleiner Kopf Weißkraut wird in seine einzelnen Blätter zerlegt, oder, falls kein Weißkraut vorhanden ist, kann man auch ein kleinerer Kopf Weißkraut verwenden. Das Fleisch wird in einem Topf mit Wasser und Salz und geröstete Zwiebeln werden dazwischen gegeben. Zu unterer liegt Fleisch auf der Bodenplatte, zu oberer Kartoffelblätter.

**Ein einfaches Rezept.** Zwei bis drei Pfund Fleisch werden in kleine Stücke geschnitten, ein kleiner Kopf Weißkraut wird in seine einzelnen Blätter zerlegt, oder, falls kein Weißkraut vorhanden ist, kann man auch ein kleinerer Kopf Weißkraut verwenden. Das Fleisch wird in einem Topf mit Wasser und Salz und geröstete Zwiebeln werden dazwischen gegeben. Zu unterer liegt Fleisch auf der Bodenplatte, zu oberer Kartoffelblätter.

**Ein einfaches Rezept.** Zwei bis drei Pfund Fleisch werden in kleine Stücke geschnitten, ein kleiner Kopf Weißkraut wird in seine einzelnen Blätter zerlegt, oder, falls kein Weißkraut vorhanden ist, kann man auch ein kleinerer Kopf Weißkraut verwenden. Das Fleisch wird in einem Topf mit Wasser und Salz und geröstete Zwiebeln werden dazwischen gegeben. Zu unterer liegt Fleisch auf der Bodenplatte, zu oberer Kartoffelblätter.

**Ein einfaches Rezept.** Zwei bis drei Pfund Fleisch werden in kleine Stücke geschnitten, ein kleiner Kopf Weißkraut wird in seine einzelnen Blätter zerlegt, oder, falls kein Weißkraut vorhanden ist, kann man auch ein kleinerer Kopf Weißkraut verwenden. Das Fleisch wird in einem Topf mit Wasser und Salz und geröstete Zwiebeln werden dazwischen gegeben. Zu unterer liegt Fleisch auf der Bodenplatte, zu oberer Kartoffelblätter.

**Ein einfaches Rezept.** Zwei bis drei Pfund Fleisch werden in kleine Stücke geschnitten, ein kleiner Kopf Weißkraut wird in seine einzelnen Blätter zerlegt, oder, falls kein Weißkraut vorhanden ist, kann man auch ein kleinerer Kopf Weißkraut verwenden. Das Fleisch wird in einem Topf mit Wasser und Salz und geröstete Zwiebeln werden dazwischen gegeben. Zu unterer liegt Fleisch auf der Bodenplatte, zu oberer Kartoffelblätter.

**Ein einfaches Rezept.** Zwei bis drei Pfund Fleisch werden in kleine Stücke geschnitten, ein kleiner Kopf Weißkraut wird in seine einzelnen Blätter zerlegt, oder, falls kein Weißkraut vorhanden ist, kann man auch ein kleinerer Kopf Weißkraut verwenden. Das Fleisch wird in einem Topf mit Wasser und Salz und geröstete Zwiebeln werden dazwischen gegeben. Zu unterer liegt Fleisch auf der Bodenplatte, zu oberer Kartoffelblätter.

**Ein einfaches Rezept.** Zwei bis drei Pfund Fleisch werden in kleine Stücke geschnitten, ein kleiner Kopf Weißkraut wird in seine einzelnen Blätter zerlegt, oder, falls kein Weißkraut vorhanden ist, kann man auch ein kleinerer Kopf Weißkraut verwenden. Das Fleisch wird in einem Topf mit Wasser und Salz und geröstete Zwiebeln werden dazwischen gegeben. Zu unterer liegt Fleisch auf der Bodenplatte, zu oberer Kartoffelblätter.

**Ein einfaches Rezept.** Zwei bis drei Pfund Fleisch werden in kleine Stücke geschnitten, ein kleiner Kopf Weißkraut wird in seine einzelnen Blätter zerlegt, oder, falls kein Weißkraut vorhanden ist, kann man auch ein kleinerer Kopf Weißkraut verwenden. Das Fleisch wird in einem Topf mit Wasser und Salz und geröstete Zwiebeln werden dazwischen gegeben. Zu unterer liegt Fleisch auf der Bodenplatte, zu oberer Kartoffelblätter.

**Ein einfaches Rezept.** Zwei bis drei Pfund Fleisch werden in kleine Stücke geschnitten, ein kleiner Kopf Weißkraut wird in seine einzelnen Blätter zerlegt, oder, falls kein Weißkraut vorhanden ist, kann man auch ein kleinerer Kopf Weißkraut verwenden. Das Fleisch wird in einem Topf mit Wasser und Salz und geröstete Zwiebeln werden dazwischen gegeben. Zu unterer liegt Fleisch auf der Bodenplatte, zu oberer Kartoffelblätter.

**Ein einfaches Rezept.** Zwei bis drei Pfund Fleisch werden in kleine Stücke geschnitten, ein kleiner Kopf Weißkraut wird in seine einzelnen Blätter zerlegt, oder, falls kein Weißkraut vorhanden ist, kann man auch ein kleinerer Kopf Weißkraut verwenden. Das Fleisch wird in einem Topf mit Wasser und Salz und geröstete Zwiebeln werden dazwischen gegeben. Zu unterer liegt Fleisch auf der Bodenplatte, zu oberer Kartoffelblätter.

**Ein einfaches Rezept.** Zwei bis drei Pfund Fleisch werden in kleine Stücke geschnitten, ein kleiner Kopf Weißkraut wird in seine einzelnen Blätter zerlegt, oder, falls kein Weißkraut vorhanden ist, kann man auch ein kleinerer Kopf Weißkraut verwenden. Das Fleisch wird in einem Topf mit Wasser und Salz und geröstete Zwiebeln werden dazwischen gegeben. Zu unterer liegt Fleisch auf der Bodenplatte, zu oberer Kartoffelblätter.

**Ein einfaches Rezept.** Zwei bis drei Pfund Fleisch werden in kleine Stücke geschnitten, ein kleiner Kopf Weißkraut wird in seine einzelnen Blätter zerlegt, oder, falls kein Weißkraut vorhanden ist, kann man auch ein kleinerer Kopf Weißkraut verwenden. Das Fleisch wird in einem Topf mit Wasser und Salz und geröstete Zwiebeln werden dazwischen gegeben. Zu unterer liegt Fleisch auf der Bodenplatte, zu oberer Kartoffelblätter.

**Ein einfaches Rezept.** Zwei bis drei Pfund Fleisch werden in kleine Stücke geschnitten, ein kleiner Kopf Weißkraut wird in seine einzelnen Blätter zerlegt, oder, falls kein Weißkraut vorhanden ist, kann man auch ein kleinerer Kopf Weißkraut verwenden. Das Fleisch wird in einem Topf mit Wasser und Salz und geröstete Zwiebeln werden dazwischen gegeben. Zu unterer liegt Fleisch auf der Bodenplatte, zu oberer Kartoffelblätter.

**Ein einfaches Rezept.** Zwei bis drei Pfund Fleisch werden in kleine Stücke geschnitten, ein kleiner Kopf Weißkraut wird in seine einzelnen Blätter zerlegt, oder, falls kein Weißkraut vorhanden ist, kann man auch ein kleinerer Kopf Weißkraut verwenden. Das Fleisch wird in einem Topf mit Wasser und Salz und geröstete Zwiebeln werden dazwischen gegeben. Zu unterer liegt Fleisch auf der Bodenplatte, zu oberer Kartoffelblätter.

**Ein einfaches Rezept.** Zwei bis drei Pfund Fleisch werden in kleine Stücke geschnitten, ein kleiner Kopf Weißkraut wird in seine einzelnen Blätter zerlegt, oder, falls kein Weißkraut vorhanden ist, kann man auch ein kleinerer Kopf Weißkraut verwenden. Das Fleisch wird in einem Topf mit Wasser und Salz und geröstete Zwiebeln werden dazwischen gegeben. Zu unterer liegt Fleisch auf der Bodenplatte, zu oberer Kartoffelblätter.

**Ein einfaches Rezept.** Zwei bis drei Pfund Fleisch werden in kleine Stücke geschnitten, ein kleiner Kopf Weißkraut wird in seine einzelnen Blätter zerlegt, oder, falls kein Weißkraut vorhanden ist, kann man auch ein kleinerer Kopf Weißkraut verwenden. Das Fleisch wird in einem Topf mit Wasser und Salz und geröstete Zwiebeln werden dazwischen gegeben. Zu unterer liegt Fleisch auf der Bodenplatte, zu oberer Kartoffelblätter.

**Ein einfaches Rezept.** Zwei bis drei Pfund Fleisch werden in kleine Stücke geschnitten, ein kleiner Kopf Weißkraut wird in seine einzelnen Blätter zerlegt, oder, falls kein Weißkraut vorhanden ist, kann man auch ein kleinerer Kopf Weißkraut verwenden. Das Fleisch wird in einem Topf mit Wasser und Salz und geröstete Zwiebeln werden dazwischen gegeben. Zu unterer liegt Fleisch auf der Bodenplatte, zu oberer Kartoffelblätter.

**Ein einfaches Rezept.** Zwei bis drei Pfund Fleisch werden in kleine Stücke geschnitten, ein kleiner Kopf Weißkraut wird in seine einzelnen Blätter zerlegt, oder, falls kein Weißkraut vorhanden ist, kann man auch ein kleinerer Kopf Weißkraut verwenden. Das Fleisch wird in einem Topf mit Wasser und Salz und geröstete Zwiebeln werden dazwischen gegeben. Zu unterer liegt Fleisch auf der Bodenplatte, zu oberer Kartoffelblätter.

**Ein einfaches Rezept.** Zwei bis drei Pfund Fleisch werden in kleine Stücke geschnitten, ein kleiner Kopf Weißkraut wird in seine einzelnen Blätter zerlegt, oder, falls kein Weißkraut vorhanden ist, kann man auch ein kleinerer Kopf Weißkraut verwenden. Das Fleisch wird in einem Topf mit Wasser und Salz und geröstete Zwiebeln werden dazwischen gegeben. Zu unterer liegt Fleisch auf der Bodenplatte, zu oberer Kartoffelblätter.

haben. Stellenweise kann man eigentlich so recht nicht mit ihnen sprechen, wenn man diese wichtigen Dinge sieht, die diesen Titel beanspruchen. Lustig? Doch! Gelegentlich werden sie, die vielen inoffiziellen Vertreter für die Frau in einem Sammelbezug (wie die eigentlichen, nach dem Inhalt anmutenden schiefen Gebilde, für die allerdings unbedingt ein pitantes Gesichtchen gefunden werden muß, niemals eine etwas verlogene Alltagsmoral im Hinterkopf, was nicht, das stimmt nicht auf).

Auch die flachen Kappen, die ein breites, weiches Gesicht noch mehr in die Breite ziehen, die kleinen Hülsen, die so „schlotrig“ wirken und in den russischen Kostümen Konfuzius erhalten, sie sind gleichfalls nicht für jedes Gesicht und nicht für jede Gestalt geeignet. Es gibt aber auch sehr hübsche einfache Kleidungsstücke, die in der Einfachheit eine elegante Abendkleidung würdevoll geformte große Samthüte, andererseits kleinere feine Toppes aus weichen und samtartigen Stoffen, auch wieder mit Metallreifen oder mit Angorafäden geziert, mit Weißstiefeln unterbrochen. Aus ihnen formt die moderne Schuhmacherin auf dem Kopfe der Dame ein Gebilde, das sie dem weiblichen Charakter paßt und abstimmt. Hat man den richtigen Gut gemacht, dann erst ist das neue modische Bild der Dame vollkommen. F. W.

### Die Frau am Herd

#### Empfehlenswerte Einfacherküche

**Schmoropf** Lagenweise eingelegt gefüllt und mit einem kleinen Kartoffelstückchen belegen. Die Kartoffelstücke sind bis zum Rand zubereitet zu sein.

**Schmoropf** Lagenweise eingelegt gefüllt und mit einem kleinen Kartoffelstückchen belegen. Die Kartoffelstücke sind bis zum Rand zubereitet zu sein.

**Schmoropf** Lagenweise eingelegt gefüllt und mit einem kleinen Kartoffelstückchen belegen. Die Kartoffelstücke sind bis zum Rand zubereitet zu sein.

**Schmoropf** Lagenweise eingelegt gefüllt und mit einem kleinen Kartoffelstückchen belegen. Die Kartoffelstücke sind bis zum Rand zubereitet zu sein.

**Schmoropf** Lagenweise eingelegt gefüllt und mit einem kleinen Kartoffelstückchen belegen. Die Kartoffelstücke sind bis zum Rand zubereitet zu sein.

**Schmoropf** Lagenweise eingelegt gefüllt und mit einem kleinen Kartoffelstückchen belegen. Die Kartoffelstücke sind bis zum Rand zubereitet zu sein.

**Schmoropf** Lagenweise eingelegt gefüllt und mit einem kleinen Kartoffelstückchen belegen. Die Kartoffelstücke sind bis zum Rand zubereitet zu sein.

**Schmoropf** Lagenweise eingelegt gefüllt und mit einem kleinen Kartoffelstückchen belegen. Die Kartoffelstücke sind bis zum Rand zubereitet zu sein.

**Schmoropf** Lagenweise eingelegt gefüllt und mit einem kleinen Kartoffelstückchen belegen. Die Kartoffelstücke sind bis zum Rand zubereitet zu sein.

**Schmoropf** Lagenweise eingelegt gefüllt und mit einem kleinen Kartoffelstückchen belegen. Die Kartoffelstücke sind bis zum Rand zubereitet zu sein.

**Schmoropf** Lagenweise eingelegt gefüllt und mit einem kleinen Kartoffelstückchen belegen. Die Kartoffelstücke sind bis zum Rand zubereitet zu sein.

**Schmoropf** Lagenweise eingelegt gefüllt und mit einem kleinen Kartoffelstückchen belegen. Die Kartoffelstücke sind bis zum Rand zubereitet zu sein.

**Schmoropf** Lagenweise eingelegt gefüllt und mit einem kleinen Kartoffelstückchen belegen. Die Kartoffelstücke sind bis zum Rand zubereitet zu sein.

**Schmoropf** Lagenweise eingelegt gefüllt und mit einem kleinen Kartoffelstückchen belegen. Die Kartoffelstücke sind bis zum Rand zubereitet zu sein.

**Schmoropf** Lagenweise eingelegt gefüllt und mit einem kleinen Kartoffelstückchen belegen. Die Kartoffelstücke sind bis zum Rand zubereitet zu sein.

**Schmoropf** Lagenweise eingelegt gefüllt und mit einem kleinen Kartoffelstückchen belegen. Die Kartoffelstücke sind bis zum Rand zubereitet zu sein.

**Schmoropf** Lagenweise eingelegt gefüllt und mit einem kleinen Kartoffelstückchen belegen. Die Kartoffelstücke sind bis zum Rand zubereitet zu sein.

**Schmoropf** Lagenweise eingelegt gefüllt und mit einem kleinen Kartoffelstückchen belegen. Die Kartoffelstücke sind bis zum Rand zubereitet zu sein.

**Schmoropf** Lagenweise eingelegt gefüllt und mit einem kleinen Kartoffelstückchen belegen. Die Kartoffelstücke sind bis zum Rand zubereitet zu sein.

**Schmoropf** Lagenweise eingelegt gefüllt und mit einem kleinen Kartoffelstückchen belegen. Die Kartoffelstücke sind bis zum Rand zubereitet zu sein.

**Schmoropf** Lagenweise eingelegt gefüllt und mit einem kleinen Kartoffelstückchen belegen. Die Kartoffelstücke sind bis zum Rand zubereitet zu sein.

**Schmoropf** Lagenweise eingelegt gefüllt und mit einem kleinen Kartoffelstückchen belegen. Die Kartoffelstücke sind bis zum Rand zubereitet zu sein.

**Schmoropf** Lagenweise eingelegt gefüllt und mit einem kleinen Kartoffelstückchen belegen. Die Kartoffelstücke sind bis zum Rand zubereitet zu sein.

**Schmoropf** Lagenweise eingelegt gefüllt und mit einem kleinen Kartoffelstückchen belegen. Die Kartoffelstücke sind bis zum Rand zubereitet zu sein.

**Schmoropf** Lagenweise eingelegt gefüllt und mit einem kleinen Kartoffelstückchen belegen. Die Kartoffelstücke sind bis zum Rand zubereitet zu sein.

**Schmoropf** Lagenweise eingelegt gefüllt und mit einem kleinen Kartoffelstückchen belegen. Die Kartoffelstücke sind bis zum Rand zubereitet zu sein.

**Schmoropf** Lagenweise eingelegt gefüllt und mit einem kleinen Kartoffelstückchen belegen. Die Kartoffelstücke sind bis zum Rand zubereitet zu sein.

**Schmoropf** Lagenweise eingelegt gefüllt und mit einem kleinen Kartoffelstückchen belegen. Die Kartoffelstücke sind bis zum Rand zubereitet zu sein.

**Schmoropf** Lagenweise eingelegt gefüllt und mit einem kleinen Kartoffelstückchen belegen. Die Kartoffelstücke sind bis zum Rand zubereitet zu sein.

**Schmoropf** Lagenweise eingelegt gefüllt und mit einem kleinen Kartoffelstückchen belegen. Die Kartoffelstücke sind bis zum Rand zubereitet zu sein.

**Schmoropf** Lagenweise eingelegt gefüllt und mit einem kleinen Kartoffelstückchen belegen. Die Kartoffelstücke sind bis zum Rand zubereitet zu sein.

**Schmoropf** Lagenweise eingelegt gefüllt und mit einem kleinen Kartoffelstückchen belegen. Die Kartoffelstücke sind bis zum Rand zubereitet zu sein.

**Schmoropf** Lagenweise eingelegt gefüllt und mit einem kleinen Kartoffelstückchen belegen. Die Kartoffelstücke sind bis zum Rand zubereitet zu sein.

**Schmoropf** Lagenweise eingelegt gefüllt und mit einem kleinen Kartoffelstückchen belegen. Die Kartoffelstücke sind bis zum Rand zubereitet zu sein.

**Schmoropf** Lagenweise eingelegt gefüllt und mit einem kleinen Kartoffelstückchen belegen. Die Kartoffelstücke sind bis zum Rand zubereitet zu sein.

**Schmoropf** Lagenweise eingelegt gefüllt und mit einem kleinen Kartoffelstückchen belegen. Die Kartoffelstücke sind bis zum Rand zubereitet zu sein.

**Schmoropf**

# Der Deutsche Sport

## Winterseinzug in allen deutschen Gebirgen!

Nach dem wundervollen Herbst, der fast in ganz Deutschland bis Ende Oktober mit seiner Frische und Schönheit ausblühte, ist jetzt endlich in den deutschen Gebirgen der Winter eingezogen. Sein Regiment ist noch schwach und wird vielleicht noch gar nicht mal in Dauer sein. Im Hauptgebiet und auf tiefen Gebieten des Harzes und Erzgebirges hat man allerdings schon

die ersten Eisfaher!

## Sür alle einheitliche Amateurbestimmungen!

Die gelegentlich der Wiener Tagung des Internationalen Olympischen Komitees ins Leben gerufene internationale Studienkommission tagte über zwei Tage in Zürich, um sich mit einer einheitlichen Regelung der internationalen Amateurbestimmungen für die kommenden Olympischen Spiele zu befassen. An der Kommission sind 13 Nationen vertreten. Man hat zunächst die bereits bestehenden Amateurbestimmungen der einzelnen Länder verglichen und festgestellt, daß sie oft nicht unerheblich voneinander abwichen. Die Kommission ist sich darüber klar, daß diese Abweichungen und Unklarheiten unbedingt ausgeräumt werden müssen. Ein Vorschlag ist bereits ausgearbeitet worden. Er führt sich auf einzelne Teile von Amateurbestimmungen verschiedener Länder und weiter hauptsächlich auf praktische Erfahrungen. Er wird dem IOC. vorgelegt und nach seiner Billigung den Nationen der Welt unterbreitet werden. Der Vorschlag ist in Form einer Aufstellung und Zusammenfassung der Minimalbedingungen für Amateure ausgearbeitet. Man hofft, daß die Nationen ihn beinahe ausnahmslos annehmen werden. Veröffentlichung wird er erst nach seiner Genehmigung durch das IOC. werden.

## Wir wollen nicht eine Nation minderen Rechtes sein!

### Neuer Weltrekord 35mahr

Dem Münchener Gewandsticker 35mahr, der seit einigen Jahren den Weltrekord im beidarmigen Reiten der Mittelgeschlossklasse hält, gelang es jetzt, einen weiteren Weltrekord aufzustellen. 35mahr brachte im beidarmigen Stufen 144,15 Kilometer zur Höchstleistung, womit er die bisherige Weltbestleistung von Arajah-Heppien (143 Kilometer) übertraf.

### Handball

#### Ergebnisse der Kreisklasse

Eintracht 1. — Interwäldchen 1. 13:8. RSV 1. gegen GZSV 1. 2:8. GZSV 32 1. — Sportfreunde 1. 6:11. Wader 1. — Niernberg 1. 11:2. Freien 1. — Nemmar 1. 9:8. Zu. Sauerberg 1. — Groß-Nanna 1. 4:9. RSV. Merseburg 1. — RSV. Merseburg 1. 8:5. Neuen Merseburg 1. — RSV. Merseburg 1. ausgefallen. GZSV 25. 1. — GZSV 31 1. 5:7. Wörmitz 1. — RSV. Kraft 1. 12:6. Osmünde 1. gegen Eintracht 1. ausgefallen. Osmünde 1. gegen Eintracht 1. ausgefallen.

### Interne Klassen

RSV. 2. — 96 2. 2:6. Weisse 2. — Borussia 2. 2:9. Blauweiss 2. — GZSV 2. 3:6. 98 2. — RSV. 2. 3:8. Wolf 2. — GZSV 2. 0:16. RSV. 2. — GZSV 2. 8:4. GZSV 32 2. gegen Reichsbahn 2. 2:7. Wader 2. — Niernberg 2. 5:1. Frankleben 2. — Nemmar 2. 5:7. RSV. Merseburg 2. — RSV. Merseburg 2. 3:8. Blauweiss 3. — GZSV 3. 11:4. Wörmitz 2. gegen Wörmitz 1. 0:4.

### Veranstiger- und Wanderverband

Der Reichssportführer hat beauftragt, daß die Reichsliste des Reichssportführers den Namen Deutscher Bergsteiger und Wanderverband führt. Notar Paul Bauer-Nabura (Oberfeld) ist

Die Alpen melden aus dem Zugspitzgebiet 15-20 Zentimeter Schnee. Die Defe reicht hinter bis Tölz und Rofel. Garmisch-Partenkirchen ist noch frei von Schnee. Dagegen liegt in Schreiberhau im Riesengebirge bereits der Schnee mehrere Zentimeter hoch. In der Weißtägerbunde und auf dem gesamten Kamm ebenfalls. Auch der Nock am N mit einer etwa 5 Zentimeter hohen Schneeschicht bedeckt. Unterberg im Erzgebirge bedeckt 2 Grad Höhe und die 20 Zentimeter Schnee. Drei Grad Höhe beruhen auf dem Brocken im Harz. Die Schneehöhe beträgt bis 8 Zentimeter und reicht fast bis Schöer. Im Thüringer Wald hat es auch schon Schneefall, die jetzt 2 Zentimeter hohe Schicht bedeckt den ganzen Höhenraum.

Die erste der mitteleuropäischen Großstädte, die eine Schneedecke hat, ist London.

Führer dieses Verbandes, der sich in drei Unteregruppen gliedert. Führer der Gruppe 1, die die mittelholsteinischen und nicht hettnerportischen Vereinigungen umfaßt, ist Prof. Dr. Werner v. Dornikabst, Führer der Gruppe 2, der das Gebiet Vertheigen obliegt, ist Raul



Der Bau der Olympia-Bobbahn

Eine Kurve wird mit Beton beworfen. — Bei Garmisch-Partenkirchen schreiten die Arbeiten an der olympischen Bob-Bahn zügig vorwärts. Bekanntlich finden die nächsten Olympischen Winterspiele in dem herrlichen landschaftlichen Rahmen am Fuße der Zugspitze vom 6. bis 13. Februar 1936 statt.

## Ueberraschungen in der Fußball-Kreisklasse

### Favorit und Beuna erhalten die ersten Verlustpunkte

Doch manchmal kommt es anders als man denkt! Die beiden Favoriten der ersten Kreisklasse glaubten, den Siegeszug auch weiterhin fortsetzen zu können; doch haben wurde das Gegenteil bewiesen. Favorit Braudel in dem ersten Widerstand und Kampfesleiter der aufwärts strebenden Sportbrüder und Beuna erlitt die vielleicht zu erwartende Niederlage. Vier Vereine stehen nunmehr punktgleich an der Spitze der Tabelle. Es wird also in Zukunft ein hartes Ringen um die Führung geben. Wie aber kamen diese Ueberraschungen?

**Sportbrüder — Favorit 5:4 (1) (4:2)**  
Die Sportbrüder gehen vom Anpfiff sofort aus sich heraus. Sie haben nichts zu verlieren, aber alles zu gewinnen. Bald gehen sie in Führung. Favorit gleich aber aus. Dann steht die Barrie aber bald 2:1 und 3:1 für Sportbrüder.  
Als Albrecht auf 3:2 verzeichnen kann. Sportbrüder greift unentwegt an und bis zum Seitenwechsel ist das 4:2 erzielt.  
Nach dem Seitenwechsel hat Favorit mehr vom Spiel, aber es dauert 25 Minuten, bis das 4:3 erzielt worden ist. Trotz Ueberrumpigkeit von Favorit erlitt dann Sportbrüder auf 5:3. 35 Minuten vor Schluss verpaßt Favorit eine ganz große Gelegenheit, verhißt aber 3 Minuten vor Schluss noch auf 5:4 und beschließt zum Ueberflug noch einen Elfmeter.

Daer selbst und Führer der dritten Gruppe, die Vereinigungen der Jugendbewegung hinsichtlich der über 18 Jahre alten Mitglieder, die Jugendbewegung und die Kreisleiter für unzulässig, ist Karl Wüdmann-Dessau.

### In wenigen Zeilen

Der finanzielle Erfolg des Kampfes Carnera — Kollins beläuft sich, wie aus Rom gemeldet wird, auf 1.300.000 Lire, das sind nach deutschem Gelde rund 290.000 Mark!

Italien will den ungarischen Fußballern, die erklärten Feind sind für eine Teilnahme an den Weltmeisterschaftsspielen 1934 in Italien zu haben, 100.000 Pengo (zirka 80.000 Mark) als Unterstützung zuschießen.

Das Bekanntnis des deutschen Sports für Adolf Hitler ist das Französisches von 28 Sportverbänden unter 20 Verbänden Deutschlands aller Arten, die am Sonnabend vor aller Welt ihre Proklamationen veröffentlichten, um der Welt zu zeigen, daß am 12. November ganz Deutschland hinter seinem Führer steht.

Maxlein, Weltmeister der Tennis-Vertrauensspieler, wurde in Santiago de Chile von dem chilenischen Spitzenspieler Yaconi mit 6:3, 0:6, 6:4, 6:4 geschlagen.

**Amundorf — Letzin 4:2 (2:1)**  
Dieses Treffen stand immer im Zeichen von Amundorf. 35 Minuten vor Schluss brach der Letzinger den Kampf wegen des niedrigen Regens ab.

**Beuna — Mülchen 2:1 (2:0)**  
In der ersten Halbzeit hatte Mülchen mehr vom Spiel. Nach dem Seitenwechsel dagegen waren sich beide Mannschaften gleichwertig; Beuna ließ sogar etwas nach, aber es reichte bei Mülchen nicht mehr zum Ausgleich.

**Freya-Passendorf — Weisse 3:4 (2:1)**  
Freya legt ein hübsches Tempo vor und erzielt bis zum Seitenwechsel eine 2:1-Führung. Auch nach dem Seitenwechsel dominiert beiderseits nach Freya, dann aber kommt Weisse auf Freya und wird oft in die eigene Spielhälfte gedrängt. Nach einer 3:1-Führung von Freya erzwingt Weisse in kurzer Zeit den Ausgleich und schließlich auch den unbesiegbaren Sieg.

Die beiden zweiten Mannschaften trennten sich beim Stande von 7:1 für Freya. (Später wegen Regen abgebrochen.)

## ESG. 1. Herren siegen in Dessau

Die jetzige gute Form der Schmaraggrünen kann gegen Dessauer Dösch-Club durch einen 2:0-Erfolg zum Ausdruck kommen. Die Herren der Dessauer legte sich aber nach dem Wechsel. Mit 3:0 konnte sich die 1. Herren des ESG. auch in der Höhe bedient durchsetzen. Im anschließenden 3:0-Minuten war die bessere technische Ausbildung der Schmaraggrünen unübersehbar. Es fehlte aber die nötige Entschlossenheit im Schlußstadium. Das 1:1 ist etwas so jämmerlich für die Gastgeber.

## Amfliche Befanntmachung

Kreis Saale

Im Gau VI (Mitte) vom RSV. und DSV.

Der Geländesportwart:

Für Sonntag, den 5. November wird folgender Dienst angesetzt:

1. Alle Geländesportler der Vereine des Stadtbezirks Halle nehmen am Waldlauf und Marschlauf in Halle, die der Merseburger Vereine (einschl. Freizeitsport, Merseburg und Weissen) in Merseburg teil.
2. Die Vereine treffen mit einer der Gesamtzahl ihrer Geländesportpflichtigen entsprechenden Anzahl von Geländesportern die Mannschaften können sich für den 8,3 Kilometer-Lauf oder den 10-Kilometer-Eilmarsch entscheiden. Der 15-Kilometer-Gebärdmarz (10 Kilogramm Belastung) wird als Einzelmarsch angetragen. Die Zeitabstände starten in den für sie ausgezeichneten Läufern.
3. Gebühren werden für Geländesportler nicht erhoben.
4. Alle übrigen Vereine des Kreises haben einen Ausmarsch durchzuführen, verbunden mit Übungen im Gelände. Die Zahl der Teilnehmer, sowie Weg und Länge des Marsches ist mir per Karte sofort nach Beendigung der Übung zu melden.

D. Holzhausen.

Der Jugendsporthwart:

1. Die holländische Juniorenmannschaft tritt am 5. Nov. in Magdeburg vor dem Halbesee-Spiel in folgender Besetzung an: Serranus, Griesheim, Seidewitz, Wank (Wader), Schulze (98), Angiesleben (96), Franke, Lehmann, Sagemann (Wader), Götig (Vor), Dreher (Wader), Erjaß, Nüppich (98), Sage (Weisse). Treffpunkt: 6.40 Uhr Hauptbahnhof.
2. Sämtliche nicht geländesportpflichtigen Jugendlichen der Vereine des Stadtbezirks Halle nehmen am Waldlauf in Halle, die der Merseburger Vereine (einschl. Merseburg, Freizeitsport und Weissen) in Merseburg teil. Es sind 6er-Mannschaften für den Jugendlauf (3,2 bzw. 2 Kilometer) und für den Erwachsenenlauf (1 Kilometer) zu bilden. — Die Zeitabstände starten in den für sie ausgezeichneten Läufern.
3. Gebühren werden für die Sechsermannschaften nicht erhoben.
4. Alle übrigen Jugendabteilungen des Kreises führen eine Wanderung durch, verbunden mit Geländespielen. Die Zahl der Teilnehmer, Weg und Länge der Wanderung ist mir sofort nach der Wanderung per Karte zu melden.
5. An die Rückführung der am 1. Nov. für folgende Fragebogen wird hierdurch nochmals erinnert.

D. Holzhausen.



Heute, morgen, alle Tage, Angelsachsen kommt in Frage

## „Angelsachsen“, mild und fein 10/10

Sechs Millionen Umsatz meiner Sorte, Sagt wirklich mehr als viele Worte. Im schlichten Kleid, Genußspender der Zeit.

Verkaufsstellen der W. E. Z. Cigaretten-Fabrik befinden sich in Halle und allen größeren Städten der Provinz. Man achte auf die Schutzmarke und Anschrift W. E. Z. Größtes Spezialhaus Mitteldeutschlands. Tabake und Zigaretten der führenden Industrie in allen W. E. Z. Geschäften. Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.



# Ausstellung für Verkehrserziehung

## Kinder sollen verkehrsgeschickt und verkehrsstüchtig werden

Die hiesige Verkehrsstadt eröffnete gestern mittag 1245 Uhr ihre Ausstellung für Verkehrserziehung in der Mollstraße. Der Vorsitzende, Prof. Wolff, leitete die Eröffnungsfest mit einer kurzen Ansprache ein. Er begrüßte zunächst die erschienenen Gäste, insbesondere Kreisleiter Rademacher, Stadtschulrat Dr. Dr. Grahmann und den Vertreter des Verkehrsvereins Mühlmann.

In Deutschland fuhr der Verkehr dann fort, werden jährlich rund 8000 Menschen ein Opfer von Unfällen. Der Gesamtumfang an Volkseigentümern durch Unfälle beträgt jährlich gegen 130 Millionen Mark, wobei die Kosten eines jeden Unfalles nur mit 200 Mark angemessen werden.

Es ist also im Volkswirtschaftlichen Sinne, daß Verkehrserziehung so vorwärts getrieben werden, daß sich diese unproduktive Ausgabe weitgehend um 30-40 Mill. Mark erniedrigen, die so den Volkseigentümern erspart bleiben. Dann übergab Prof. Wolff die Ausstellung dem Vorsitzenden des Verkehrsvereins, Lehrer Mühlmann, der folgende Wünsche äußerte: Bei der Verkehrserziehung handelt es sich im wesentlichen um eine Erziehungsfrage. Die Frage des Verkehrs wird, namentlich in den Großstädten, von Tag zu Tag dringender und wichtiger. Es ist unsere Pflicht und Schuldigkeit als Erzieher, die Kinder zu richtiger Befolgung der Verkehrsregeln anzubahnen. Deshalb hat sich auch der Verkehrsverein bereit erklärt, den Dienst der guten Sache gestellt. Lehrer Gensel mit seinen Helfern haben sich der mühevollen Arbeit für die Ausstellung unterzogen.

Wir müssen unbedingt dahin kommen, daß sämtliche Kinder zum Verkehrsverständnis erzogen werden und wollen in ein Zentrum schaffen für den Verkehrsunterricht. Es ist unbedingt erforderlich, daß die Verkehrsregeln den Kindern und Erziehern der Jugend so zum Bewußtsein gebracht werden, daß es für sie ein Selbstverständliches sein muß, die Kinder auch hierin zu unterrichten.

### Stadtschulrat Dr. Dr. Grahmann

Nach dem seiner Freude über die Ausstellungseröffnung Ausdruck, die dringend notwendig ist ein Gebot der Stunde ist. Das Wort von Schule und Leben, von Schule und Volk habe im nationalsozialistischen Staat seinen Platz gefunden. Unter jeder Tätigkeit steht heute das Gefühl der Pflicht, als eine Aufgabe fürs Volksganze. Die Lehrerschaft ist jetzt bereit, um ein Problem, eine Aufgabe fürs Volksganze vorzubereiten, diese in den Schulen zu unterrichten.

### Verwaltungs-Akademie Eröffnung des Wintersemesters

Die Vorlesungen des Wintersemesters 1933/34 der Verwaltungs-Akademie in der Provinz Sachsen werden am 2. November, 20 Uhr, im Gebäude der Universität Halle eröffnet. Die Eröffnungs-Vorlesung wird in einem besonders würdigen Rahmen stattfinden, um die bedeutungsvolle Arbeit, die die Verwaltungs-Akademie gerade jetzt im nationalsozialistischen Staat zu erfüllen hat, herauszuheben. Im Anschluß an eine Ansprache des Kreisleiters, Staatsrat Gensel, wird der Vorsitzende des Rektoriums, Oberbürgermeister Dr. Dr. Weidemann die Bedeutung der Verwaltungs-Akademie für die wirtschaftliche und fachliche Ausbildung der Beamtenoffiziere darlegen. Sodann wird Professor Dr. Wilsinger die Eröffnungs-Vorlesung über die

### „Stellung des Beamten im nationalsozialistischen Staat“

halten. Der Besuch der Eröffnungsvorlesung, der allen Beamten Gelegenheit geben soll, die großen Ziele der Verwaltungs-Akademie kennen zu lernen, ist für die gesamte Beamtenoffizierschaft freigelegt.

Alle die Verwaltungs-Akademie betreffenden Anfragen sind schriftlich und mündlich an die Geschäftsleitung der Verwaltungs-Akademie der Provinz Sachsen in Halle, Große Berlin 11 (Gemeindeplatz) für die Provinz Sachsen und Anhalt) zu richten. Bei dieser Stelle können auch Vorlesungsverzeichnisse angefordert werden. Anmeldungen sind ebenfalls an die Geschäftsleitung zu richten. Anmeldefristen an dem Besuch der Verwaltungs-Akademie sind satzungsgemäß alle Beamten, die die nötige praktische Erfahrung und Allgemeinbildung haben, um den Vorlesungen mit Nutzen folgen zu können. Als Gasthörer sind auch Angehörige der Fremdwirtschaft zugelassen.

### Ehrenvolle Berufung des Landeshauptmanns

Der Preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung hat den Landeshauptmann der Provinz Sachsen, Dr. Dr. Gensel, zum Leiter der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften (Berlin) ernannt.

Besonders müssen die Kinder verkehrsgeschickt und verkehrsstüchtig gemacht werden. Hier in unserer Ausstellung wird nicht das ganze Problem gelöst, sondern nur ein verständnisvoller Keimer Zettel, der wir es nur mit der Unfallverhütung zu tun haben.

Lehrer Gensel führte dann die Anwesenden zu den verschiedenen Abteilungen und gab zu ihnen kurze Erläuterungen. Zerkeln und Bücher mit Aufhängen: „Der Alkohol ist



## Kundgebungen der KGBO!

heute, 20 Uhr, finden in sämtlichen Räumen des „Reichshof“ im großen Saal des „Stadtschützenhaus“, der „Saalschloßbrauerei“ und im „Thalia-Theater“ Wahlkundgebungen der KGBO statt.

Es sprechen:  
Pg. Lenzner von der Reichsleitung der KGBO  
Pg. Bachmann, Gauobertreibergellenobmann  
Pg. Dohmgoergen, Kreisleiter über:  
„Arbeit und Brot in Frieden und Ehre!“

## Kameraden der Arbeit Erscheint in Massen!

Ein Volk! Ein Führer! Ein Reich!

Broschüren oder Eintrittskarten mit dem Stempel der KGBO-Kreisleitung versehen, berechtigten zum Eintritt für „Reichshof“; mit Stempel und „S“ „Stadtschützenhaus“; mit Stempel u. „Sa“ „Saalschloßbrauerei“; mit Stempel und „T“ für „Thalia-Theater“

### Kreisbetriebszellenabteilung Halle-Gaalkreis

der größte Feind des Verkehrs, „Unfälle sind keine Zufälle“. Gedenke, daß die Unfälle für sich selbst, sämtliche Kinder sind außerordentlich wichtig und sehr lehrreich. Erwähnt seien noch ein Verkehrsstüchtiger

zur praktischen Vorführung des Verkehrsunterrichtes, ein zweiter Verkehrsstüchtiger, eine Erziehung der Verkehrsregeln, um die Kinder zum richtigen Verhalten im Zuge anleiten zu können, das Vorbild eines Kindes mit sämtlichen Verkehrsregeln zu führen u. a. m.

Prof. Wolff beehrte in seinem Schlußwort die heutige Eröffnungsgemeinde als verkehrsgeschickten und verkehrsstüchtigen als Verdienst der Verkehrs- und Verkehrserziehung. Die Ausstellung ist täglich von 15-19 Uhr geöffnet, außerdem wird die Besichtigung noch an einigen Abenden freigegeben, die durch die Verkehrsregeln bekannt gegeben werden. Der Besuch der Ausstellung kann dringend empfohlen werden.

## Ein Bischof für die Provinz Sachsen

Dem Evangelisch-Sozialen Volksrat wurde im vergangenen Jahre ein Antrag gestellt, den Einsetzung eines laienhaften Mitgliedern des General-Synodes, der Provinz Sachsen auszuwählen zu geben, fallen gelassen werden ist. In der Hinsicht der Lebensfähigkeit der kirchlichen Leitung und Verwaltung. Die Provinz Sachsen wird wie alle anderen Provinzen und Länder nur einen Bischof erhalten, der seinen Sitz in Magdeburg hat; es ist die Bischof Friedrich Feiler. Die Ehrenamt der kirchlichen General-Synodenpräsidenten werden mit Feiler beauftragt, die Namen der Bischöfe sind noch nicht bekannt. Man wird nicht schlagend in der Annahme, daß Einsetzung eines laienhaften Mitgliedern bei dieser Neuregelung mit gesprochen haben.

## Kolonialjugend in die Hitlerjugend eingegliedert

Im Rahmen der großen Vorbereitungen, die deutsche Jugend zu einer einzigen Einheit unter einer zentralen nationalsozialistischen Führung zu schaffen, wird auch die Kolonialjugend in die Hitlerjugend eingegliedert. Die Leitung der Kolonialjugend in den Kolonien wird dem Reichsjugendführer, Dr. Dr. Goebbels, übertragen. Die Kolonialjugend wird in die Hitlerjugend eingegliedert, die Leitung der Kolonialjugend in den Kolonien wird dem Reichsjugendführer, Dr. Dr. Goebbels, übertragen. Die Kolonialjugend wird in die Hitlerjugend eingegliedert, die Leitung der Kolonialjugend in den Kolonien wird dem Reichsjugendführer, Dr. Dr. Goebbels, übertragen.

Der Reichsjugendführer begrüßt zunächst die neuen Kameraden. Er führte dann u. a. aus: Wiewohl habe ich ein deutscher Jugendbund erschaffen, in die Reihen der Hitlerjugend einzutreten, in die Reihen der Hitlerjugend einzutreten, in die Reihen der Hitlerjugend einzutreten. Ich bin überzeugt, daß unsere Kameraden in der Hitlerjugend ein wertvolles Mitglied sein werden, das für die deutsche Jugend ein wertvolles Mitglied sein wird.

Gerade jetzt im bevorstehenden Wahlkampf ist ein geschlossenes Gelingen der Hitlerjugend ein wertvolles Mitglied sein wird. Ich bin überzeugt, daß unsere Kameraden in der Hitlerjugend ein wertvolles Mitglied sein werden, das für die deutsche Jugend ein wertvolles Mitglied sein wird.

Die Kolonialjugend wird dem Internationalen Bund der Arbeiter 36 als selbständige Kolonialjugend eingegliedert. Aber Aufgabe wird es sein, der Kolonialjugend Gehör zu geben, die Kolonialjugend Gehör zu geben, die Kolonialjugend Gehör zu geben. Die Kolonialjugend wird dem Internationalen Bund der Arbeiter 36 als selbständige Kolonialjugend eingegliedert. Aber Aufgabe wird es sein, der Kolonialjugend Gehör zu geben, die Kolonialjugend Gehör zu geben, die Kolonialjugend Gehör zu geben.

Die Kolonialjugend wird dem Internationalen Bund der Arbeiter 36 als selbständige Kolonialjugend eingegliedert. Aber Aufgabe wird es sein, der Kolonialjugend Gehör zu geben, die Kolonialjugend Gehör zu geben, die Kolonialjugend Gehör zu geben. Die Kolonialjugend wird dem Internationalen Bund der Arbeiter 36 als selbständige Kolonialjugend eingegliedert. Aber Aufgabe wird es sein, der Kolonialjugend Gehör zu geben, die Kolonialjugend Gehör zu geben, die Kolonialjugend Gehör zu geben.

Die Kolonialjugend wird dem Internationalen Bund der Arbeiter 36 als selbständige Kolonialjugend eingegliedert. Aber Aufgabe wird es sein, der Kolonialjugend Gehör zu geben, die Kolonialjugend Gehör zu geben, die Kolonialjugend Gehör zu geben. Die Kolonialjugend wird dem Internationalen Bund der Arbeiter 36 als selbständige Kolonialjugend eingegliedert. Aber Aufgabe wird es sein, der Kolonialjugend Gehör zu geben, die Kolonialjugend Gehör zu geben, die Kolonialjugend Gehör zu geben.

Die Kolonialjugend wird dem Internationalen Bund der Arbeiter 36 als selbständige Kolonialjugend eingegliedert. Aber Aufgabe wird es sein, der Kolonialjugend Gehör zu geben, die Kolonialjugend Gehör zu geben, die Kolonialjugend Gehör zu geben. Die Kolonialjugend wird dem Internationalen Bund der Arbeiter 36 als selbständige Kolonialjugend eingegliedert. Aber Aufgabe wird es sein, der Kolonialjugend Gehör zu geben, die Kolonialjugend Gehör zu geben, die Kolonialjugend Gehör zu geben.

Die Kolonialjugend wird dem Internationalen Bund der Arbeiter 36 als selbständige Kolonialjugend eingegliedert. Aber Aufgabe wird es sein, der Kolonialjugend Gehör zu geben, die Kolonialjugend Gehör zu geben, die Kolonialjugend Gehör zu geben. Die Kolonialjugend wird dem Internationalen Bund der Arbeiter 36 als selbständige Kolonialjugend eingegliedert. Aber Aufgabe wird es sein, der Kolonialjugend Gehör zu geben, die Kolonialjugend Gehör zu geben, die Kolonialjugend Gehör zu geben.

Die Kolonialjugend wird dem Internationalen Bund der Arbeiter 36 als selbständige Kolonialjugend eingegliedert. Aber Aufgabe wird es sein, der Kolonialjugend Gehör zu geben, die Kolonialjugend Gehör zu geben, die Kolonialjugend Gehör zu geben. Die Kolonialjugend wird dem Internationalen Bund der Arbeiter 36 als selbständige Kolonialjugend eingegliedert. Aber Aufgabe wird es sein, der Kolonialjugend Gehör zu geben, die Kolonialjugend Gehör zu geben, die Kolonialjugend Gehör zu geben.

## Der Anatom Meckel

### Zum Gedächtnis seines 100. Todestages

Der einunddreißigste Oktober, der Tag hoher Gedenken für die evangelische Kirche, ist auf eine seltener Weise unserer Stadt denkwürdig geworden durch das Hinscheiden eines Mannes, der an Verdiensten um die Wissenschaft der Heilkunde, deren Aufbau und Förderung er sein Leben hindurch hatte, reich, eine Fülle des gelehrten Standes und unserer hohen Schule war — Jo hann Friedrich Meckel für den am 31. Oktober 1833 gestorbenen Geh. Medizinalrat Professor Dr. Jo hann Friedrich Meckel, dessen Absterben in heute noch durch die nach ihm benannte „Meckelstraße“ lebendig erhalten wird.

### Sein kurzes Leben ...

In Halle am 17. Oktober 1781 als Sohn eines „aus demselben Wissenschafts- und literarischen Kreise“ geborenen gelehrten Vaters, Meckel besaß im Alter von 21 Jahren in das akademische Zeitalter, um welchen er innern Beruf hatte. Besonders auf dem Gebiete der vergleichenden Anatomie hat Meckel hervorragendes geleistet und sich die Anerkennung seiner Zeitgenossen erworben; in es hoch über ihm auch; die Nachwelt wird lange ernten von den Früchten seiner Saaten. — Das es ihm in seinen verhältnismäßig kurzen Leben an äußeren Ehren und Auszeichnungen nicht gefehlt hat, geht aus daraus hervor, daß er im Alter des roten Adlerordens dritter Klasse, so wie des eifernen Kreuzes und des russischen St. Wladimir-Ordens u. a. m. war.

Nur 62 Jahre ist Meckel alt geworden und sein Ende war schmerzvoll; die Wasserkrampf hatte ihn befallen. Dieses scheidende Leben kann wohl auch der Grund seines etwas eigenartigen Charakters gewesen sein, „der manchen Fremden“ er selbst hat es „am schmerzlichsten empfunden, daß ihm seine irdischen Kräfte als Pfand an Wohlwollen“ ausgelegt wurden, „das sich doch eben so oft auch durch herabgewandene Witze erweist.“

Eine Entdeckung in seiner Wissenschaft bringt ihm weit über den Tod hinaus, indem er beobachtet, und sein Verdienst, diese zu bereichern, die Wasserkrampf hatte ihn befallen.

## Das Kleid der deutschen Frau

### Kleiderschau und Wettbewerb am 1. Nov. 3.30 und 20 Uhr im „Stadtschützenhaus“

#### Jetzt schon Karten kaufen!

Verkaufsstellen:  
„M.Z.“, Geißstr. 47 und Alter Markt 3, sowie bei Hofjan, Gr. Ulrichstr.

**RADO-ZUBEHÖR**  
Aktive 6 Platten, mit Schwimmer u. Henkel... 4,25  
Analoge 3,50 Voltmeter 1,50  
Bühnenomat 0,85 Antennentaste 0,50

**FAHRRADMÖLLER**  
Aktivator 0-Sperrtüre 3-  
Halle (S.) Schmeerstr.



Am 28. Oktober verschied in Freiberg-Sa. nach kurzem, schweren Krankenlager mein Schwager, der

Ingenieur

# Paul Neubert

Seit 40 Jahren war der Verstorbene in meiner väterlichen Firma Hermann Mäcke anfangs als Angeheller, nach dem Tode des Gründers als Teilhaber tätig. Er hat sein ganzes Können in den Dienst der Firma gestellt und war mir jederzeit ein treuer Mitarbeiter.

In Treue und Dankbarkeit werde ich stets seiner gedenken.

Rudolf Mäcke

Das plötzliche Hinscheiden unseres hochverehrten Senior-Chefs, des Herrn

# Paul Neubert

in Freiberg-Sa. hat uns mit tiefem Schmerz erfüllt. Der Verstorbene war uns nicht nur ein gerechter und wohlwollender Vorgesetzter, sondern auch ein stets gütiger Freund und Berater.

Sein Gedächtnis wird nie in uns erlöschen.

Die Beamtenschaft der Fa. Hermann Mäcke, Halle (S.)

Nach längerem Leiden verschied gestern nachmittag unsere liebe Schwester

# Hedwig Krost

In tiefer Trauer  
Jdo Krost  
Guloo Krost

Halle a. S., den 30. Oktober 1933.  
Wielandstr. 23.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 1. November 1933, 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Am Sonntag, den 29. Oktober 1933 hat Gott unser liebes

Fräulein

# Hedwig Krost

die langjährige treue Mitarbeiterin unseres Hauses und Begleiterin unserer Kinder von ihren schweren Leiden erlöst.

In Treue und Dankbarkeit werden wir ihrer stets gedenken.

Vorstand, Schwestern u. Angestellte der  
Orthopädischen Heilanstalt,  
Gophienstr. 38

J. M. Dr. Hillenberg, Med.-Rat. (Vorstand)

Für die überaus herzliche Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben, unergötlichen Großeltern

# Seau Minna Wünsche

lagen wir hierdurch, vor allem für den reichen Blumen-schmuck, sowie allen denen, die uns hilfsbereit zur Seite standen, unseren tiefempfundenen Dank. Besonderen Dank Herrn Walter Rein für die treulichen Worte sowie Herrn Kantor Kraumann nach Schuljahren für den Trauergefang.

Röckern, den 30. Oktober 1933.

Albert Wünsche und Kinder.

Wichtig wie das A B C!  
kauft Sportartikel nur bei Schnee!



# Kugellager - Rollenlager

Gasdichte Kolbenringe, Öl-Abstreifringe, einbaufertige Ventile, Bremssattel, Federn, Achsholzen, Kugelschrauben, Stahl-schrauben, Bremsen-Sinterblech, Zündkerzen, Kupfer-Isolier-Drähte

Halle (Saale), Röderberg 2  
Rich. Wülfing Fernsprecher 228 10  
größtes Spezialgeschäft und größtes Auslieferungslager am Platze

Statt Karten!  
Zahnarzt  
Dr. Heinz Schannor  
und Frau Gertrud  
geb. Reitel  
geben ihre Beratung bekannt  
Magdeburg, Agnesenstr. 14 / Halle  
den 28. Oktober 1933

Erich Jünger  
und Frau Friede  
geb. Krieg  
Vermächste  
Weißfels, den 28. 10. 1933  
Merseburg, König-Heinrich-Str. 1

3  
Geschlechter  
rühmen heute  
Tittel's  
Trauringe  
Merl's  
Ihr Braut  
Mässig Gold

Die Gravierung  
ist integrierend.  
Eigene  
Gravier-Werkstätte.  
Trauringe  
Schmoeistr. 12

Plattfuß-Einlagen  
Senk- und  
Spreizfußbandagen  
Gummistümpfe  
E. Kertzscher +  
Preisenangabe 3 und  
Steinweg 30  
Lieferant  
sämtlich. Krankenkassen

Reizende  
Küchen  
und  
Schlafzimmer  
überraschend  
billig und gut.  
Schönbrod  
Nachl. Steinweg 17

Kleine  
Anzeigen  
Familien-  
Anzeigen  
gehören in die  
„MNZ.“

### Achtung!

Anzeigenannahme  
für  
Klein-Anzeigen  
Familien-Anzeigen  
Geschäfts-Anzeigen  
in unserer Geschäftsfelle  
Alter Markt 3

**Eine Wonne**  
ist das Waschen am Morgen  
wann man eine große Wasch-  
schüssel hat.  
Schöne Waschgarnituren  
mit großem Becken . 5,50  
mit feinem Goldrand . 8,—  
mit extra großen Becken  
und breitem Goldrand 14,—  
WALL-SABIE  
**RITIER**  
IM RITIERHAUS  
Erstklassige Schneiderin  
fertigt elegante Kleider, Mäntel und Kostüme  
Ständige Visite.  
Ida Kerbel, Halle (Saale)  
Bismarck-Wohnen, Gärtenstraße 21

Zu dem am  
1. November d. J., 20 Uhr in der Marktkirche  
stattfindenden  
**Festgottesdienst**  
des Studentenkampfbundes Deutsche Christen  
hochschulgruppe Halle-Saale,  
laden wir unsere Glaubensgenossen herzlich ein.  
Anleitung der Massivbewegung  
Deutsche Christen, Halle-Stadt  
Stätte., Kreisobmann.

**MOBEL-AUSSTELLUNG**  
MÖBELFABRIK HALLE (SAALE)  
**E. Hauptmann**  
KLEINE ULRICH-STRASSE 36 1/2

**Meine guten  
Steppdecken und  
Daunendecken**  
Eine Auswahl  
wie sie nirgends ist!  
Anfertigung, Auf- u.  
Umarbeitung von  
Steppdecken m. Dau-  
nenfüllung weißer  
Schafwollfüllung,  
Wollfüllung in eig.  
Werkstätten unter  
billigst. Bedienung.  
Mitgegebenes Material  
wird verwendet.  
Hervorragend  
in  
Schönheit  
und  
Preiswürdigkeit

**Daunendecken** Salsberg . M. 29,— 45,— bis 64,—  
Kunstseidenbezug M. 36,— 44,— bis 68,—  
mit weißer Schafwolle u. Kunstseidenbezug  
M. 29,— 39,— 35,— bis 38,—  
mit Wollfüllung und Kunstseidenbezug  
M. 14,50 19,50 bis 29,—  
mit Halbwollfüllung und Kunstseidenbezug  
M. 7,50 11,50 15,75  
... von M. 8,50 an  
**Leibdecken** Original „Steiner“ M. 10,50 11,50 15,50  
Original „Tilona“ beste weisse, deutsche  
Schafwollfüllung . . . . . M. 12,— 16,75 28,—  
**Kinder-Leibdecken „Steiner“ u. „Tilona“**  
**Ueberschlagnaken und Kissen**  
Riesenauswahl, nur gediegene Ausführungen  
Carnitur . . . . . M. 4,45 5,25 6,75 8,50 10,75

**Bettenhaus Bruno Paris**  
Kleine Ulrichstraße 2 bis Domplatz 9, 3 Min. v. Markt

**Mantel Appell**  
Für alle Herren, die  
noch keinen neuen  
Wintermantel haben  
— für alle, die irrüm-  
licherweise glauben,  
sie könnten sich kei-  
nen neuen Winter-  
mantel leisten —  
für alle, die Wert  
auf kleine Preise  
und große Qualität  
legen —  
veranstalten wir ab  
morgen unseren gro-  
ßen Wintermantel-  
Verkauf.  
Ulster, Ulster-Pale-  
tots, Schlüpfer, Halb-  
Ulster und Paletots  
in folgenden Preis-  
lagen:  
**24.- 36.- 48.- 58.- 68.-**  
und selbstverständlich nach wie vors  
die bequeme Meitner-Zahlungsweise;  
**Meitner**  
Deutsches Fachgeschäft  
für gute Herren-Kleidung  
Halle a. S. - Am Leipziger Turm  
Merseburg - Goltzhardstraße 30  
Eisleben - Sangerhäuserstr. 7

Gnädige Frau,  
wollen Sie ganz tabelhaft aussehen?  
Wollen Sie die letzten Neuheiten auf dem  
Gebiete der Schönheitspflege kennen lernen?  
Dann melden Sie sich rechtzeitig an für eine  
kostenlose Konsultation in den Tagen vom  
6. bis 8. November 1933  
Sine  
**Elisabeth Arden,**  
Assistentin, erwartet Ihren Besuch.  
**Baumann & Hedderoth**  
Parfümerie u. Friseurie, Gr. Steinstr. 79, Tel. 254 225  
Allein-Verkauf der Elisabeth-Arden-Präparate

**Gravierungen**  
führt sauber und  
billig aus  
Rich. Gerbig,  
Halle (Saale)  
Gr. Steinstr. 25

**Kostüme u. Mäntel  
nach Maß**  
Riesige Auswahl in Stoffen  
**Fertige eleg. Mäntel**  
Jugendliche schicke Formen für die kleine u.  
große, auch für sehr starke Damen  
— nur eigene Werkstattarbeit —  
Ich bitte um unverbindliche Besichtigung  
**August Göbel,** Damenschneider  
Talastr. 1, 1. Etage am Hallmark  
Meine Arbeiten sind **Adolf Hitler-Ring**  
Ecke Leipzigerstr. gegenüber, Leipzig, Turm ausgestellt.

**Jungvolk-Blusen**  
(nach Vorchnitt)  
in allen Größen  
neu eingetroffen  
**H. Schnee Nachflg.**  
Halle (Saale)  
Gr. Steinstr. 84 — Brüderstr. 2

Bitte versuchen Sie meine  
Allerfeinsten, garten  
**Kapfer Kotoletten 78**  
Süßhe Kotoletten  
**St. Knoblauchwurst 60**  
ein ganzes Pfund nur  
**A. Knäufel**  
Butter, Wurst  
Fleischwaren.





# Die deutsche Hochschule Zum Semesterbeginn

Von Dipl.-Rhm. Dr. Trautmann

Ein neues Semester auf Deutschlands Hochschulen beginnt in bewegter Zeit. Gleich am Anfang steht ein einschneidender Wechsel, dessen Ergebnis vor aller Welt ein unerschütterliches Bekenntnis des deutschen Volkes zu seiner Führung und zum Frieden sein wird. Mit einem vorbestimmten Einlaß für die hiesige gemeinsame Hochschule der Nation geben die deutschen Dozenten und Studenten an ihre Arbeit.

Die Tatsache, daß heute der deutsche Student wieder durch rote Signale den Gang abgibt und sich bereits auf der Hochschule ganz in seinen Dienst stellt, ist ein Ausdruck für die tiefgreifende Wandlung, die sich im

## Verhältnis der deutschen Hochschule zum Staat

mit der nationalsozialistischen Erhebung vollzogen hat. Zunächst jedoch ist der deutsche Student in der Opposition zum Novembersturm entstanden, mit dem er nichts gemein hatte. Innerhalb seiner hat gerade ihn die Witterung und der Geist der vergangenen Zeit, am Ende eines erschütterten und geistlos erloschenen Jahrhunderts, in die Schranken des Evidenz und der Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung. Der Staat verlagert ihm seine herkömmliche Feindschaft gegen das Scholasticum, welches seine Kameraden lehrten, die auf den Selbstverleugern zur letzten Höhe gebietet sind, mit Unterdrückung, Entziehung und Summierung der Kräfte. Die Zukunft wurde durch das Verbot immer mehr verortet. Und ähnlich war das Schicksal des deutschen Dozenten.

Geist hat es nicht an Elementen gefehlt, die sich geschäftlich dem damaligen Angriff anzuwenden verstanden; jeder gab es Dozenten und Studenten, die zu Verkörpern ihrer Nation geworden sind. Aber doch die weitaus größte Zahl, besonders der deutschen Studentenchaft, hand auf gegen das System und bildete die ersten Stützpunkte der nationalsozialistischen Bewegung.

Der Führer selbst hat einmal davon gesprochen, daß er für die deutsche Revolution nicht ohne den deutschen Studenten denken könnte.

## unser geistliche Aufgabe

Die Macht zu erringen, die ersten Bekenntnisse des Dritten Reiches nicht geschaffen und vor uns steht eine Aufgabe, die schwerer und gewaltiger ist, als die, welche schon erfüllt wurde. Wir werden die deutsche Revolution, nicht gewinnen, wenn wir uns mit der Macht übernahme und dem formalen Aufbau eines neuen Staatsgebäudes zufrieden geben würden. Die Aufgabe lautet vielmehr, nur durch jene politische und geistige Haltung im deutschen Volke zu schaffen, die den neuen Formen unseres völkischen Daseins entspricht.

Es geht in diesem neuen Semester auf den Hochschulen um die Verinnerlichung der deutschen Revolution.

Die Epoche, in der die wissenschaftliche Arbeit sich vollzieht, ist die des wissenschaftlichen Intellektualismus hinter dem völkischen Wert ein Franzosen zu sein, ist die, die die Notwendigkeit einer Einordnung unserer Arbeit in die Nation im Auge hat, den wir darum die totalen nennen, zum Zweck der auf ein großes Ziel ausgerichteten politischen Willensbildung, die die Einordnung des deutschen Hochschulwesens in die nationalsozialistische Organisationsform des Reiches erfordert. Wir sind uns klar darüber, daß hier die schwierigste Aufgabe des neuen Semesters liegt. Eine ungeheure Verantwortung lastet auf der deutschen Dozentenchaft, die nimmer

## neben die wissenschaftliche Lehrtätigkeit die politische Erziehung

stellen muß. Dieser wurde die Aufgabe der politischen Erziehung der akademischen Jugend recht mangelhaft in den vergrößerten Verbänden der verschiedenen Vorkurse gelöst. Heute ist die Erziehung allein eine Sache des nationalsozialistischen Staates geworden, weil nur er die Einheitlichkeit des Reiches gewährleisten kann. Aber wird es nun möglich sein, daß die selben Kräfte, die bisher in langen Jahren nur der objektiven Wissenschaft lebten,

## Gelächte und Politiker zugleich

werden können? Diese bedeutungsvolle und schwerwiegende Aufgabe ist nur von Fall zu Fall zu bewerkstelligen. Wo sie versagt, wird, daß die Erneuerung der deutschen Hochschule nicht an Veronen halmachen, und zwar um des einen großen Zieles willen, den werdenden Führer des Dritten Reiches von der Gefahr der politischen Verführung zu befreien und ihm die politische Erziehung angedeihen zu lassen, die ihn zu einem neuen Führer befähigt. Damit erfüllt eine liberale Erziehung zwischen dem Politiker und dem Gelehrten, genau so wie wir heute nicht mehr die Trennung zwischen dem Geistes- und Naturwissenschaftler und die Exzentrik zwischen den Dozenten und Präsidenten auf Deutschlands Hochschulen kennen werden.

Für uns Nationalsozialisten umfaßt die Politik stets den gesamten Volkensatz eines Volkes. Darum heißt auch für uns politische Erziehung nicht zuletzt Eingliederung der Nachwuchsklassen in das allumfassende nationalsozialistische Weltbild, in die großen Zusammenhänge der Geschichte unseres Volkes und seiner Beziehungen zu den

anderen Völkern. Wer wollte behaupten, daß damit die wissenschaftliche Arbeit gefährdet sei? Wir sind im Gegenteil fest davon überzeugt, daß nur durch die Aufgabe der Hochschulen besser gelöst werden, nachdem der Student mit einem einheitlichen fassen Weltbild und einer großen nationalen Aufgabe aus dem Gefühl der Einsamkeit seiner Vorkursgemeinschaft der Forschungsarbeit nachgehen kann.

## Gemeinschaftsschulung

Im neuen Geist werden Einrichtungen dienen, die erfindlich neben den Vorkursen diesen Semester an Erziehung leisten: Arbeitsdienst, Werkschule, Kameradschaftshäuser. Sie werden das große Erlebnis der Volksgemeinschaft zu vermitteln haben, das die Grundlagen der neuen deutschen Dozenten und Studenten in und außerhalb der Hochschule bilden wird.

## Die Hochschule im Dritten Reich

Von Professor Dr. Gerhard Budde-Hannover

Von dem Weltanschauungswechsel, den die nationale Revolution gebracht hat, wird auch die deutsche Hochschule stark beeinflusst werden, in gerade an ihr, die die führenden Schichten des Volkes heranzubilden hat, wird sich jener Wandel besonders einprägen auswirken.

Allgemein wird für die Hochschule des Dritten Reiches gefordert werden müssen, daß auch die Hochschule und ganz in den Dienst des Volkstums stellt und von diesem aus und im Hinblick auf dieses alle ihre Maßnahmen und Einrichtungen gestaltet. Das ergibt weitgehende Forderungen sowohl für die Lehre und die Erziehung wie für die Verwaltung und die Organisation der deutschen Hochschulen.

Die neue Weltanschauung verlangt eine neue Wissenschaft.

## Die jetzige Wissenschaft

ist zu sehr bloß Einzelwissenschaft geworden und unterliegt vielfach der zusammenfassenden Einseitigkeit. Es fehlt die Zusammenfassung des Einzelnen zu einem gemeinsamen Weltbild. Die notwendige Zusammenfassung wird ihr jetzt das revolutionäre Prinzip bringen, das unser ganzes völkisches Leben beherrscht und durchdringt. Das ist der Weltanschauung der Nation, die die Wissenschaft der Welt heranzubilden hat, auf den sie aus der Kleinheit heraus wieder zu neuer Weisheit gelangen kann. Dies bedeutet in keiner Weise eine Abneigung oder Einengung der Wissenschaft.

Wissenschaft im Gegensatz ihrer Erkenntnis- und Fortschrittsbegehr soll die Wissenschaft gebunden und verpflichtet werden; doch soll es Pflicht und Bindung künftiger deutscher Wissenschaft sein, an der unersinklichen Quelle der Erziehung, geistlichen und weltlichen, auf ihre Weise und mit ihr eigenartigen Mitteln zu arbeiten. Nicht ihre Ergebnisse, wohl aber die Art und Richtung ihrer Fragestellung ist es, die von der nationalpolitischen Aufgabe empfangen, (Krieg, Nationalpolitische Erziehung).

## nationale Aufgabe

muss auch für die Lehrtätigkeit der Wissenschaft, für die Lehrer der Hochschule, im Mittelpunkt ihres Strebens stehen, oder, wie Krieck fordert:

„Die deutschen Hochschulen sollen nur wissenschaftlich befähigte Männer erziehen und lehren, die mit ihrer ganzen Persönlichkeit auf die Nation, auf das völkische Weltbild, auf die deutsche Aufgabe sich verpflichten haben.“

Man wende nicht ein, daß mit dieser Forderung die sogenannte absolute Lehrfreiheit der Hochschullehrer angefaßt werde. Krieck sagt mit Recht, daß eine absolute Lehrfreiheit an der Hochschule ein absolutes Unsin ist; er habe auch bisher nicht von der Theorie behaupten und habe immer an der Wirklichkeit ihre Grenzen gefunden. Schon Recht und Art der Berufungen habe im Grunde die Lehrfreiheit auf. Dazu kommt meiner Meinung nach, daß absolute Lehrfreiheit schon deshalb nicht gefordert werden kann, weil kein Hochschullehrer im Besitz der absoluten Wahrheit ist, sondern auf seinem Gebiet immer nur seinen Standpunkt vertritt, und weil ihm andere gegenüberstellen, die auch behaupten, daß sie die Wahrheit vertreten.

Der Lehrer an der Hochschule soll in erster Linie Lehrender sein, der eine im Ziel verteilte Lehrveranstaltung zu erfüllen hat; damit soll aber nicht etwa der Professor an der Hochschule ausgelassen werden. Doch darf das Lehren nicht wie dies bislang oft der Fall war, nur ein Anhängsel und Anhängsel des Vorlesens sein. Es kann nicht nur der Hochschullehrer Lehre und Forschung betreiben lassen, aber es muß eine Schwerpunktsetzung stattfinden: die Hochschule braucht in erster Linie den Lehrer der Vorkursbildung, für die eigentlichen Forscher sollen die weiteren

schule bestimmen wird, welche zugleich diejenigen entwarf, die aus dem Gefühl eigener Untertugend und Unfähigkeit den sich seiner Pflicht und Verantwortung bewußten deutschen Akademiker immer wieder zu verunglücken luden.

Dem politischen Soldaten auf der Universität Halle-Wittenberg will in seinem Ringen um die Durchsetzung des nationalsozialistischen Geistes auf Deutschlands Hochschulen die in analoger Folge erscheinende Weisung der NSD, ein Helfer und ein Mahner sein.

Nicht jede jeder Student und Hochschullehrer vor allem in dieser Epoche seiner Pflicht bewußt sein und sich mit ganzer Kraft einsetzen für den Aufklärungsbeitrag Deutschlands in der Welt, der am 12. November nach dem Willen unseres Führers mit einem günstigen Verstandnis der Nation seine Ordnung erfahren muß.

Das Mitglied der Akademie ist zuerst und zuerst Forscher, Helfer und Wehrer der Wissenschaft als solcher. Er wird zwar an der Akademie auch zum Lehrer, aber nicht der Beruf des Wehrers der wissenschaftlichen Forschung im engeren Schillerkreis künftiger Forscher.

## Verwaltung der Hochschulen

des Dritten Reiches hat als Grundbuch zu gelten: Die Hochschulen sind Veranlassungen des Staates zu Fragen der nationalen Kultur und Bildung; sie haben auf ihre Weise an den völkischen und politischen Aufgaben mitzuarbeiten. Der Struktur des völkischen Gesamtstaates entsprechend sind auch die Hochschul-Verordnungen des Staates in ihrer Organisation an ihrem Gebiet und in ihren eigenen Angelegenheiten, und der Hochschule ist als Glied des Volkes und des Staates in seinem Gebiet als Sachverständiger zuständig für die Verwaltung.

## Der Nachwuchs der Dozentenchaft

Wissenschaftlich hat das Preussische Staatsministerium eine Umänderung der Satzungen der Universitäten beschlossen, bezuglos in Zukunft die Befähigung der Fakultäten auf Erteilung der Lehrbefähigung (venia legendi) der Genehmigung des Ministers bedürfen. An einem hierzu ergangenen Erlaß an die zuständigen Behörden wird der Preussische Kultusminister durch die Einseitigkeit über die Durchführung dieses Befähigungsbekanntnis, die von unangenehmster Bedeutung sind. Der Kultusminister bringt zunächst zum Ausdruck, daß er nicht etwa beabsichtigt, in die Beurteilung der wissenschaftlichen Leistungen

## der fünflichen Verbindungen einzugreifen, wohl aber einen Wandel vorzunehmen, daß die Fakultäten nur sich aus durch eine strenge Auslese nur solchen Personen die akademische Lehrbefähigung zuerkennen werden, von denen die erfolgreiche Befähigung eines völkischen akademischen Lehrbefähigung erwartet werden kann.

In Zukunft soll Hochschullehrer nur der werden können, wer sich der deutschen Volksgemeinschaft innerlich verbunden fühlt und diese Verbundenheit auch durch die Tat bezeugt.

## Gelächte oder Arbeitslager.

Ferner bringt der Erlaß zum Ausdruck, daß der Habilitant sich nicht nur in seinem Fachgebiet hineinzuwenden, sondern daß er darüber hinaus auch mit den anderen Fakultäten in Verbindung sein soll. Die Habilitanten aller Fakultäten werden deshalb einen mehrmonatlichen Kursus in der demnächst zu gründenden

## Dozentenakademie

zurückzuführen haben, in der sie in strenger Lebensgemeinschaft sich auch charakterlich bezeugen werden müssen.

## nicht nur den Doktorgrad

erwirbt, sondern auch das Staatsexamen abzulegen. Für diese Wege nämlich werden diejenigen, die den Anforderungen des Hochschullehrers nicht doch noch in geringem Umfang genügen würden, der Lebensgang in eine Beamtenlaufbahn oder einen praktischen Beruf erleichtert werden. Denn

## Veränderungen der Hochschulverwaltung

Der Preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung hat eine Reihe von Veränderungen der Hochschulverwaltung durchgeführt. Der Rektor wird auf Vorschlag des Senats vom Minister ernannt, die Dekane ihrerseits wieder durch den Rektor.

## Abtunommen in Senats- und Fakultäts-Neuerungen finden nicht mehr statt.

Der Wehrer ist verantwortlich für den gesamten Betrieb der Universität. Zum Senat gehören außer den Dekanen Vertreter der Fakultäten, der Dozentenchaft und des Volkswissenschaftlichen Komitee in den im Endstadium vorgehenden Fällen Vertreter der Studentenchaft.

Für die Fakultäten gilt entsprechend. Wenn auch die eigentliche Hochschulverwaltung nicht durch beratende Verwaltungsausschüsse durchgeführt werden kann, so gibt diese beratungsfähigen Ausschüsse, die den Dekanen die Möglichkeit zu einer Führung der Universität im Sinne des nationalsozialistischen Staates.

lung der eigenen Angelegenheiten und als Berater der Fakultäten, in Fragen der Kultur, der Wissenschaft, der Bildung und der Schule.

Dafür sind Vertreterinnen bei den Organen der Regierung einzurichten. Nicht aber heißt, wie Krieck hervorhebt, die Hochschule, Autonomie des Staat im Staat. Dieser Autonomieanspruch gründet sich auf einer überhöhten liberalistischen Idee von der Wissenschaft, als sie in ein von allen Wirklichkeiten unabhängigen Bereich für sich.

An der Selbstverwaltung der Hochschulen des Dritten Reiches soll aber nicht bloß der Lehrkörper, sondern

## auch die Studentenschaft

beteiligt sein; auch diese erhält Körperchaftsgaranten mit Selbstverwaltungsrechten.

Es hat bei der Selbstverwaltung der Hochschulen ihre Vertretung, nicht in deren Namen ihre Bedürfnisse und Rechte geltend und kommt damit zu einem Maß an Einfluß auf Verwaltungsentscheidungen, auf die Gestaltung der Lehrpläne, auf die Durchführung des Lehrverfahrens usw.

Was endlich die Organisation der Hochschulen angeht, so steht jetzt zwischen den einzelnen Fakultäten ein enges Band; jede ist für sich eine selbständige Berufs-Hochschule für ein bestimmtes Wissenschaftsgebiet. Die Universität entspricht keiner einheitlichen Idee mehr; sie ist nur noch Rahmen, Organisationsform. Darum will Krieck die einzelnen Fakultäten zu selbständigen Berufs-Hochschulen nach dem Wechselseitigen machen, so daß wir also eine Hochschule für Biologie, eine für Jura, eine für Medizin und eine für die tiefsten philosophischen Fakultäten (Theologie, Philosophie) erhalten würden, zu denen dann noch eine Hochschule für Lehrerbildung hinzukommen soll.

Unter dieser Vielfalt soll die Einheit dadurch hergestellt werden, daß die Hochschulen auf der Grundlage der gemeinsamen Arbeit, der gemeinsamen Arbeit, der gemeinsamen Arbeit auf die nationalpolitische Gesamtanliegen in jeder Weise auf seine Weise, von seinen besonderen Gelegenheiten und Aufgaben aus mitzuwirken hat.

Anbehang zusammen mit Krieck, wenn er seine Forderungen für die Hochschulen der Zukunft in die Gesamtforderung zusammenfaßt:

„Wir müssen nach vorwärts durch zu einer Wissenschaft, einer Lehre, einer Art der Hochschule, die der großen Gesamtanliegen der Nation, der nationalpolitischen Bildung — und auf der Hochschule.“

## Befreiung der „venia“

auf eine Anzahl Jahre durchgeführt werden, wird der völkische Inhalt des Studiums unumgängliche Voraussetzung für die Genehmigung der Habilitation werden. An die Länderparlamente oder Arbeitslager und Dozentenakademie soll sich in Zukunft die Prüfung der wissenschaftlichen und Lehrbefähigung in der üblichen Weise an.

## Zunächst gelte folgende

## Übergangsbestimmungen.

In den meisten Fällen, in denen die Habilitation bereits eingeleitet ist, kann der wissenschaftliche Teil des Verfahrens dem Geländehaupt-Ausschuss und der Dozentenakademie vorgelegt werden. Die Habilitation ist bis zum Ende des Jahres, an dem sämtliche der angeführten Voraussetzungen für die Genehmigung erfüllt sind, weiter haben alle seit dem 30. Januar habilitierten Verbindungsdozenten bis zum 1. April 1934 den Geländeport oder den Dienst im Arbeitslager nachzuholen. Allen vor dem 30. Januar habilitierten Verbindungsdozenten empfindet der Erlaß demnach, sich der allgemeinen Regelung anschließen und in den nächsten Semestern am Geländeport und Arbeitslager teilzunehmen.

## Veränderungen in Senats- und Fakultäts-Neuerungen finden nicht mehr statt.

Der Wehrer ist verantwortlich für den gesamten Betrieb der Universität. Zum Senat gehören außer den Dekanen Vertreter der Fakultäten, der Dozentenchaft und des Volkswissenschaftlichen Komitee in den im Endstadium vorgehenden Fällen Vertreter der Studentenchaft.

## Für die Fakultäten gilt entsprechend.

Wenn auch die eigentliche Hochschulverwaltung nicht durch beratende Verwaltungsausschüsse durchgeführt werden kann, so gibt diese beratungsfähigen Ausschüsse, die den Dekanen die Möglichkeit zu einer Führung der Universität im Sinne des nationalsozialistischen Staates.

Aus Mitteldeutschland

Aufruf der mitteldeutschen Industrie

Für Ehre - Freiheit und Frieden

Weimar. Der Verband der Mitteldeutschen Industrie, Bergbau- und Metallindustrie...

Aufruf des Verbandsführers. Am 12. November wollen Sie, das heißt ich, gerade in neuen Zeiten...

Während die Staatsbürger in verfallenen Parlamenten diese oder jene Partei unterstützen...

Verbote eines strengen Winters

Erfurt. In Nordhausen wird in Erfurt wurde ein unbekannter Vogel beobachtet...

Südlich verunglückt

Zeitz. Zwischen Bobbau und Seidburg fuhr der Biegelbahnmeister...

Maschinenbau unter den Wollhandkräben

Cochenerleben (Anhalt). Von der Verfassung des Vobemaffers durch die Arbeiter...

Hilfe für Gaarkinder

Thalheim. 14 Familien erklärten sich in Thalheim bereit, für vier bis sechs Wochen...

Nordhausens großes Martinsfest

Statthalter Sandel als Festredner

Nordhausen. Trotz der Vorbereitungen soll auch in diesem Jahre wieder in Nordhausen das Martinsfest am 10. November...

Aufführung

Nordhausen. Die Freundschaft des Nordhäuser Stadttheaters hat das vieraktige Schauspiel...

Das Säuen von Weihnachtsbäumen hat begonnen

Braunlage (Sax). Obwohl das Weihnachtsfest noch acht Wochen vor uns liegt...

Kartoffelpenden des Landtages

Magdeburg. Das erste amtliche Ergebnis über die Pende des Landtages in Bezug auf Kartoffeln...

Erzreifer festgenommen

Mfersleben. Wegen Erpressung festgenommen wurde vor einigen Tagen der Arbeiter E. aus Mfersleben...

Heberfallen

Petersroda. In Petersroda wurde ein Mitglied der NSDAP von einem politischen Geg-

ner überfallen und außerordentlich schwer verletzt. Der Heberfallene mußte sich in ärztliche Behandlung begeben...

Bausstoffverbindung

- Donnerstag, den 2. November 1933, 10 Uhr, sollen im Marktplatz zu Bauhausem die folgenden Baustoffe...

Wettervorhersage

Für den 1. November: Bei zeitweiliger Auflockerung Fortdauer des veränderlichen unruhigen Wetters...

Gaale-Wasserstände

Table with 4 columns: Datum: 30. Oktober, Ort, Stand, Veränderung. Rows include Großk., Ertha, Bernburg, Galle, Uterpegel, Gorbine.

Personen: Hubert Jordan, M. B. S., Galt (Galt), Heilungslage, Mente Götting, Göttinger, Dr. H. Götting, Dr. H. Götting...

OSRAM Die lichtreiche Lampe. Advertisement for OSRAM lamps with a light bulb illustration.

Je besser das Licht, desto besser die Sicht. Gasgefüllte Lampen sind die wirtschaftlichsten wegen ihrer hohen Lichtausbeute.

Kennedy in Wachsen

Berliner Kriminalroman von Siegfried Bergengrün Copyright by Transaktion, Berlin-Tempelhof

(26. Fortsetzung.) In die Polizeistelle. Es wird nicht lange dauern...

Schnuggel! Vielleicht ein ganz einträgliches Geschäft. Was werden Sie übrigens über mich sagen?

Erkauft über die plötzliche Erregung seines Gesichtes sah Kubisch den Kopf; sein Gesicht hellte sich wieder auf.



# Mitteldeutsche Nationalzeitung

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN

Die „Mitteldeutsche Nationalzeitung“ erscheint täglich (außer Sonntagen) mit 12 Blättern. Wochenzeitung. Erscheinungsorte bei den Erzeugern infolge des Gewalt, Strafrechts od. Verbot können nicht berücksichtigt werden.

Dienstag, 31. Oktober 1933

Berlag, Schriftleitung, Abonnements- und Anzeigenpreise usw. in Briefen. Fernamt habe unter dem Namen „Nationalzeitung“ keine Zuschriften. In den Adressen der Abonnenten keine Zuschriften.

Kammer 255

## Örting statt des Führers in Würzburg

ge Berliner Besprechungen - Der Werberat der deutschen Wirtschaft tritt zusammen - Entlastungszeuge im Reichstagsbrandstifterprozeß Kommunist Gönken im SitzungsSaale verhaftet

### Das neue Erwachen!

dem am Deutschland-Tag Adolf Hitlers teilnehmenden Sonderberichterstatter Herbert Seehofer.



fürmen die Straßen bis zur Vorstadt hinaus. Die Regimentsviertel klammern hüne. Eine hohe Kirche wird von fern angefragt und smaragden die patinaübergangene Kuppel. Dann mit voller Kraft in die Wolken sind nun völlig auf die Orientierung Kompaz und die Flugfähigkeit flaptations angewiesen. Ab und zu flühter Licht einschalten und verlost inderte die Route des Nietenboogels. Ein großer Seilschleiers über wir in Würzburg. Eine frappe Szene sind wir in Würzburg. An den Trampeln die Magnesiumstäbe auf und ich uns wie gepentische Elmfeuer enden Hafen entgegen. Nürnberg die Ankunft des Führers. amtagvormittag draußen in Neudorf. Führer weicht das Ehrenmal für Getreuesten:

**Edart's Gedenkstein!**  
Die Bevölkerung, die sich über die aufgeweichten in. Schnee und Regen treiben uns gegen.  
den Dörsen, die wir durchfahren.

sticht die Bevölkerung, durchschäft bis auf die Haut, und erwartet den Führer jubelnd.  
„Freund, wo unsere Wiege stand, ist der Aker voller Sterne...“, sang Dietrich Edart. Wir fahren durch die Steinfeld, eine der ärmsten Gegenden Deutschlands, wo man Zoll um Zoll den Boden mühselig die Frucht abringen muß. Hier wächst ein hartes und troziges Getreide hoch und die Gefächter der Bauern sind stark geschnitten, als hätte der Datsenstump sie mit Sorgenfurchen durchschäft. In diesem Lande lebte Dietrich Edart fast dreißig Jahre. Und wurde hart!  
„Die ältesten Freunde des Dichters sind vor dem alabasternen Ehrenmal versammelt. Dann kommt der Führer. Er steht längere Zeit entblößten Hauptes in totem Scherzweibel vor dem schlichten Gedenkstein. Dann grüßt er seinen Kameraden:  
„Ja, Dietrich Edart's Sehnsucht ist in Erfüllung gegangen! Deutschland ist erwacht!“  
Kranze türmen sich und Blumengebüsche, und ein Sprechchor rezitiert: „Sturm, Sturm, Sturm läuten die Glocken von Sturm zu Sturm...“ Wieder geht der Sturmwind über deutsches Land. Aber uns fehlt der Räuber und Scher, der das, was uns bewegt, in jährender Sprache in unsere Herzen gießt. Die Klüde, die Dietrich Edart liebte, hat sich noch nicht geschlossen. Wir scheiden mit wehmütigen Gefühlen aus Neumarkt.  
(Fortsetzung auf Seite 2.)

### Parteidisziplin

Von Otto Gohdes, M. d. R., Reichsjugendleiter.

Ebenso wichtig wie das in unserer Partei selbstverständliche das eberne Gesetz der Parteidisziplin. Eins hängt das andere, wenn unsere Organisation die gesteckten Ziele erreichen soll. Die Entwicklung hat gezeigt, daß das richtigste Festhalten an dieser Erkenntnis richtig war. Niemals hätte die NSDAP die gewaltigen Erfolgsergebnisse erlangen können, wenn die in ihr Geführten sich nicht bedingungslos untergeordnet hätten, wenn sie nicht eine geradezu heroische Partei- und Selbstdisziplin gezeigt hätten. Freiwillige Unterordnung, freiwilliger Gehorsam, das ist es, was jeden Nationalsozialisten vor dem übrigen Teil des Volkes auszeichnet.  
Es ist leicht, durch äußere Gewalt oder durch das Druckmittel der Gesetzeshoheit und Disziplin zu erzwingen. Es gibt große Heere, Verwaltungsdörper und dergleichen, in denen die Disziplin rein äußerlich gesehen, gut ist. Doch hier ist in den meisten Fällen Gehorsam und Disziplin durch äußere Einwirkungen bedingt. Ganz anders ist es in unserer Organisation, die trotzdem die größte Organisation aller Zeiten ist, die in ihr zusammengeführten Menschen durch ein innerliches Bedürfnis erfährt, eintritt und zum Gehorchen und Dienen zwingt.  
Mit dem Tage des Eintritts in die Bewegung unterwirft sich ein jeder den ungeschriebenen, deshalb um so konsequenteren Gesetzen der Parteidisziplin. Tut er dies nicht, oder glaubt er dies nicht zu können, so verschwindet er ohne viel Aufhebens aus diesem Organismus des harten Willens, des Befehls und des Gehorchens. Dies geht vor sich, ohne daß die Bewegung die geringste Gefährdung erleidet. Kleinere und größere Beispiele haben dies bewiesen. So war es und so wird es auch in Zukunft sein.  
Unsere Organisation besteht aus drei gewaltigen Hauptgruppen: Aus der in ihr zusammengeführten kämpferischen deutschen Jugend, aus der zusammengefaßten SS und SA und aus der Politischen Organisation.  
Jede dieser Gruppen steht unter Führung eines Mannes, dessen Wille von jedem kritisch anerkannt wird, und dessen Befehle bedingungslos ausgeführt werden. Diese Führer der drei Hauptgruppen wiederum folgen bedingungslos dem Führer unserer gewaltigen Gesamtorganisation, Adolf Hitler. Wären die Arten des Kampfes dieser drei Gruppen fertig verstanden sein, in der Ausübung und der Erreichung bestimmter Ziele ist und war er stets gleich, weil nur ein Wille, der Wille unferes Führers, richtunggebend ist.  
Daß dies nicht anders sein kann, hat jeder alte Nationalsozialist erkannt. Es besteht jedoch die berechtigende Annahme, daß ein Teil des Zutritts nach der Machtübernahme von dieser Erkenntnis noch nicht durchdrungen ist. Hier man von Disziplinmüßigkeit oder Unsicherheit, so ergibt die Nachprüfung der einzelnen Fälle stets, daß es sich um Parteigenossen jüngeren Datums handelt. Hier muß richtigstes und brutal eingedriten werden.  
Die härteste Strafe, der Ausschluß, ist in solchen Fällen am Platze. Auch kleinere Verstöße, wie Gerumkritikieren an Maßnahmen der Führer, Vernachlässigen

## Volksgemeinschaft und Führung

### Ministerpräsident Göring sprach für den Reichskanzler in Würzburg

Würzburg, 31. Okt. Der Führer hatte seine am Montag für Würzburg angelegte Wahlrede abgeben müssen und den Ministerpräsidenten Göring gebeten, für ihn zu sprechen. Göring, der nach seiner Rede in Essen dienstlich noch im Westen weilte, kam wegen des starken Nebels im Speckart mit seinem Flugzeug erst mit einer Stunde Verspätung in Würzburg an.  
Die Bevölkerung, die sich hier freute, einen der besten Kämpfer des Führers in ihren Mauern zu haben, hielt trotz Kälte wieder aus und bereitete dem Ministerpräsidenten auf den Straßen, die voll von Menschen waren.

### Stürmische Reaktionen

In der Frankenhalle sprach der Ministerpräsident über „Volksgemeinschaft und Führung“. Er betonte dabei, daß er, da der Führer nicht habe erscheinen können, er, Göring, heute vom Führer erzählen wolle.  
Es war der Sinn des Kampfes des Nationalsozialismus, daß er die marxistischen und die bürgerlichen Parteien vernichtet, um die Voraussetzungen für ein einheitliches und nationales Denken zu schaffen.  
Daß es uns gegnügt ist, ein Volk wieder zusammenzufassen, das kommt daher, weil wir in den Vordergrund den Befehlshausungsbehalten gestellt haben und das Volk hinzufügen zu dem

die bürgerliche Volksgemeinschaft und das Zentrum, die den Glauben predigen und hinter den Kulissen ihre Geschäfte machen. (Niederer Beifall.)

Wer hat den Priester aus den Niederungen des politischen Kampfes herausgehoben und ihn frei gemacht? Wer hat Religion, Glauben und Kirche unter höchsten kassischen Schuß gestellt? Das waren diese sogenannten „Antidriten“. (Beifall.)

Wieder war Deutschland im Vollerstand in der Spielregel immer der Schwarze Peter, und nun ist auf einmal der Schwarze Peter verschwunden und das ganze Spiel ist umfönit. Der Vollerstand muß sich daran gewöhnen, daß Deutschland heute wieder ein Volk geworden ist. Das deutsche Volk hat anerkennet, als nun noch langer haben ein Entschluß, den niemals ein Parlament die Kraft gefunden hätte zu tätigen, der aus der Wut des Führers entstanden ist, gefaßt wurde. Man sollte nicht glauben, daß der Führer leicht diesen Entschluß gefaßt hätte, er habe sich alle Konsequenzen vorgestellt. Schließlich aber habe er gefaßt:

### Über allem steht unsere Ehre

(Beifall.) Wir wollen um die Ehre kämpfen, um die Wahrung, und damit um den wahren Frieden.

Lang anhaltender Beifall folgte den Worten des Ministerpräsidenten. Gauleiter C. Selmuu dankte dem Ministerpräsidenten für seine Ausführungen. Unter Beifällen erfolgte der Abzug der Redner. Auf den Straßen, auf denen die dichten Menschenmengen Spalier bildeten, wurde Ministerpräsident Göring Danonten gebracht.

### Glauben an Gottes Allmacht

Man hat die Nationalsozialisten „Antidriten“ genannt. Insbesondere waren es

## Reichstagsbrandstifterprozeß

### Entlastungszeuge im Reichstagsbrandstifterprozeß

Entlastungszeuge im Reichstagsbrandstifterprozeß